

# BSW magazin

Zugestellt durch die Deutsche Post

**BSW**  
Ich bin  
dabei

Ulrike Hippauf, 44 Jahre,  
seit 1984 BSW-Förderin:

Interview  
auf Seite 10



**Titelgeschichte**  
*Vieles wird anders*

Seite 6–9



**ATC-Reisebüro Augsburg**  
*Erster Geburtstag mit  
Einladung nach Ischia*

Seite 12–13



**Aktuelles**  
*FISAIC zeichnet Detlef  
Gard und Günter Pflug aus*

Seite 20

# Wenn sich die Zeiten ändern ...

**Bei meinem Rückblick auf 2010 und Ausblick auf 2011 fragte ich mich: Nehmen wir und nehmen unsere Förderer wirklich wahr, wie stark sich das BSW im Laufe der letzten Jahre verändert hat?**

**D**ieser Blick aus einem anderen Winkel zeigt mir, wie tief greifend wir uns schon gewandelt haben. Wie sehr sich das BSW zu einer komplexen, professionellen und sozialen Dienstleistungsorganisation entwickelt hat, in der alle, sowohl die, die hauptamtlich, wie auch die, die ehrenamtlich mitarbeiten, in dem, was sie tun, Profis sind. Aber sie alle sind auch mehr: Mitglieder einer Wertegemeinschaft, in der wir miteinander und füreinander wirken. Nur: Uns laufen die Förderer aus den Reihen der Bahn-Beschäftigten nicht mehr so selbstverständlich zu wie noch in früheren Zeiten. Wir müssen vielmehr aktiv um sie werben und sie mit unseren Leistungen überzeugen. Dafür müssen wir mit dem vielfachen Wandel Schritt halten und uns ebenfalls wandeln und verändern.

Wir wissen: Veränderungen brauchen Mut, müssen aber auch besonnen und verantwortungsvoll erfolgen. Verantwortungsvoll heißt für mich: wahrnehmen, was die Menschen wirklich bewegt, und fragen: Wie können wir für sie da sein? Und die Ressourcen im BSW, also die Menschen, ihre Arbeitskraft und

ihr Engagement, und auch unser Geld verantwortungsvoll einzusetzen.

Allerdings werden Veränderungen vom „Gewohnheitstier Mensch“ nur selten von vornherein begrüßt. Es

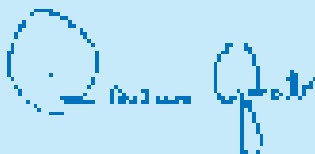
herrscht immer eine gewisse Spannung zwischen denen, deren Aufgabe es ist, Veränderungen voranzutreiben, und denen, die sich davor fürchten, während andere wiederum nur darauf warten, dass sich endlich etwas ändert. Mit der Titelgeschichte möchten wir Ihnen aufzeigen, in welchem Veränderungsprozess sich das BSW befindet und warum.



**Rainer Grab,  
Vorsitzender des  
Vorstandes der  
Stiftung Bahn-  
Sozialwerk (BSW)**

An der Art, wie ein Mensch lebt und denkt und wofür er sich und seine Kräfte einsetzt, erkennt man, was ihm wertvoll ist und woran er glaubt. Deshalb stellen wir ab dieser Ausgabe die BSW-Förderer, die sich mit dem Slogan „Ich bin dabei“ auf den Titelseiten des BSWmagazins abbilden lassen, ausführlicher vor. Diese Männer und Frauen stehen für die Eisenbahnerfamilie. Mit ihrem persönlichen Beispiel bestätigen sie, warum es sich lohnt, sich im BSW füreinander zu engagieren.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und uns allen ein gelingendes Jahr 2011.



## AKTUELLES

– **Informationen und Nachrichten aus BSW und EWH**

>> Seite 4 / 5 / 16 / 17 / 20 / 28

## >> Ansprechpartner

**Bei allen Fragen rund um die Stiftung BSW:**

Zentrale Service & Betreuung (ZSB)  
Zum Bahnhof 21, 19053 Schwerin,  
Telefon: 08 00-265-13 67 (gebührenfrei)  
Telefax: 03 85-7 78 89 33  
E-Mail: zsb@bsw24.de

**Bei Fragen zu Reiseangeboten und bei Reisebuchungen:**

BSW Dienstleistungszentrum  
Ferieneinrichtungen, Reisen und  
**ATCTOURISTIC**  
Telefon: 08 21-24 27 300

**Bei Fragen zu kostengünstigen Brennstoffen:**

BHbv (Bahn-Hausbrandversorgung)  
Telefon: 0 18 01-33 34 35

**Bei Fragen zum BSWmagazin:**

Christiane George  
Telefon: 069-265-4 14 58  
E-Mail: christiane.george@bsw24.de

**Mehr Infos zur Stiftung Bahn-Sozialwerk und zum Eisenbahn-Waisenhort:**

www.bsw24.de und www.ewh24.de



**TITEL**

*Titelgeschichte*

*Vieles wird anders: Der rasante Wandel in der Gesellschaft fordert auch das BSW heraus*

>> Seiten 6–9



**ICH BIN DABEI ...**

*... Ulrike Hippauf, 44 Jahre, Beruf Referentin Qualitäts-, Risiko- und Kundenmanagement, BSW-Förderin*

>> Seite 10



**REGIONALES**

*Wissenswertes aus Ihrer Region:*

- *Neuigkeiten, Tipps und Termine*
- *Reiseangebote und Freizeit*

>> Seiten 11 / 14 / 19 / 27 / 30

**REISEN**

*ATC-Reisebüro Augsburg*

*Erster Geburtstag mit Einladung nach Ischia*

>> Seiten 12–13

**BSW-FERIENEINRICHTUNGEN**

- *Erste BSW-Exklusivreise im eigenen Ferienhotel*
- *2010 war das Jahr mit der besten Belegung*

>> Seite 15

**GESUNDHEIT**

*Stress-Management im Alltag*

*Tipps von Oberbahrarzt Dr. Opitz*

>> Seite 18

**KVB-INFO**

*Was versteht man unter einem Unfall?*

>> Seiten 21–23

**MENSCHEN VERBINDEN**

*Ein Angebot, um andere Menschen kennenzulernen. Antworten Sie auf eine Anzeige oder inserieren Sie*

>> Seite 26

**RÄTSEL**

*Gewinner gesucht! Kniffliger Rätselspaß für Jung und Alt. Tolle Preise warten auf Sie. Mitmachen und gewinnen*

>> Seite 31

>> **Impressum**

Das BSWmagazin ist die offizielle Zeitschrift der Stiftung Bahn-Sozialwerk (BSW) und ein Service für ihre Förderer und Freunde **Herausgeber** BSW-Vorstand, Rainer Grab (verantwortlich), Münchener Straße 49, 60329 Frankfurt am Main **Redaktionelle Leitung** Christiane George **Redaktion** Janine Habel (Region Nord), Marianne Meisch (Region Süd), Andrea Lagotzki (Region West), Helge Sydow (Region Ost), Wilhelm Zimmermann, Jörg Zimmermann, Wolf Gunter Brüggemann **Gestaltung** Werbeagentur Zimmermann (www.zplusz.de) **Fotos** BSW, zplusz, privat, Pixelio Titelfoto: Julia Zimmermann **Erscheinungsweise** sechs Mal jährlich **Druck** Dierichs Druck + Media GmbH & Co. KG **Hinweis** Aus Platzgründen können nicht alle Einsendungen berücksichtigt oder in vollem Umfang veröffentlicht werden. Wir bitten um Verständnis. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung **Nächste Ausgabe** April 2011



## Ganz was Neues: ein Graffiti-Workshop

**Ein Stück Wand in ein Kunstwerk verwandeln: Darum geht es bei dem Graffiti-Workshop, den das BSW zum ersten Mal anbietet.**

Unter der Leitung von zwei professionellen Graffiti-Künstlern der „Kreativagentur Idealarts“ veranstalten wir vom 11. bis 15. Mai einen Graffiti-Workshop für Jugendliche zwischen 18 und 27 Jahren in der Ferienwohnanlage Brockenblick in Schulenberg. Am Ende des Workshops soll unsere hausnahe Gemeinschafts-Grillhütte in neuem Glanz und mit neuem Outfit erstrahlen. Die kompletten Übernachtungs- und Verpflegungskosten trägt das BSW. Die Teilnehmer zahlen jeweils lediglich 292,- Euro für die fachmännische Anleitung, den Lehrgang und die Materialkosten wie Grundierungen, Sprühdosen, Sprühaufsätze, Atemmasken und Schutzbekleidung.

Der Kurs ist auf elf Teilnehmer begrenzt, also beeilen und gleich anmelden, bei:

**E-Mail: [Eva.Knußmann@bsw24.de](mailto:Eva.Knußmann@bsw24.de),  
Telefon: 069 265414-54**



**Diese Hütte soll nach dem Workshop in neuem Glanz erstrahlen**

## Acrylworkshop und Malseminar

**Er war ein Erfolg und es wird ihn in diesem Jahr wieder geben: den Acrylworkshop.**

Unter Leitung von Norbert Rößler, dem BSW-Hauptbeauftragten Bildende Kunst, wurde in Bad Salzuflen vom 22. September bis zum 2. Oktober 2010 das Malmedium Acryl in seiner Vielzahl von Möglichkeiten vorgestellt.

An jedem Tag wurde eifrig gearbeitet. Die Vorgaben waren so, dass sich sowohl Anfänger wie auch erfahrene Malerinnen und Maler zurechtfinden. Am Ende staunten die Teilnehmenden, welche Vielzahl an Gemälden in den zehn Tagen entstanden war und wie unterschiedlich sie ausgefallen waren, trotz gleicher Vorgaben. Vielstimmig war der Wunsch, den Lehrgang fortzusetzen.

### Die nächsten Termine

Der nächste Acrylworkshop (Kennwort Malseminar 3) findet vom 25. Oktober bis 4. November 2011 in Bad Elster statt. Schnelle Anmeldung ist angeraten, denn es sind für diesen Kurs nur noch 5 Doppelzimmer frei. Der Preis pro Doppelzimmer mit zwei Personen beträgt 745,- Euro, und bei einer Belegung mit einer Person 530,30 Euro.

Auch im Malseminar 1 „Von der Idee bis zum fertigen Bild“ vom 3. bis 13. April 2011 in Baiersbrunn sind noch einige Plätze frei: sechs Einzelzimmer (410,- Euro).

Anmeldungen bitte bei Stiftung BSW-Zentrale.

**E-Mail: [Ines.Grasnick@bsw24.de](mailto:Ines.Grasnick@bsw24.de) Telefon 069/265 41 444**



**Diese Vielzahl an kreativen Arbeiten hat die Gruppe im Malseminar erstellt**

## Danke für Ihre Sonderspenden!

**„Immer wieder erreichen uns Sonderspenden, die uns sehr erfreuen“, berichtet der BSW-Vorstandsvorsitzende Rainer Grab und erklärt dazu: „Ob Geldspenden aus runden Geburtstagen oder aus Anlass von privaten oder dienstlichen Jubiläen, Ehrungen jeder Art, alle diese Spenden zeigen: Sie denken an die Solidargemeinschaft der Eisenbahnerinnen und Eisenbahner.“**

Wir berichten regelmäßig im BSWmagazin darüber und diesem Thema hatten wir die Titelgeschichte der letzten Ausgabe gewidmet. Wir möchten an dieser Stelle nochmals allen ein herzliches Dankeschön sagen. Ganz aktuell berichten wir in dieser Ausgabe über die spontane Sammelaktion der Gesamt-Jugend- und Auszubildenden-Vertretung der DB Fernverkehr AG für den EWH.



**Übergabe der  
Spende an EWH,  
v. l. n. r.:**  
**Martin  
Waldenburger  
(BSW),  
Dieter Müller  
(BSW)**

Auch die Teilnehmer der BSW-Exklusivreise haben wiederum gespendet und Dieter Müller konnte einen stattlichen Betrag an den Spartenleiter Marketing und Soziales, Martin Waldenburger, übergeben.

Der Regionalverkehr Südbaden der DB Regio AG führte gemeinsam mit den Eisenbahnfreunden Zollernbahn e.V. eine Dampfzugfahrt durch, bei der ein Betrag von über 4.000,- Euro an den EWH zusammenkam. Und die Söhne des Leiters sammelten im Zug bei den Reisenden fast noch mal 200,- Euro für den guten Zweck.



**V. l. n. r.:** **Hendrik Erhard (Marketing-  
leiter VB Südbaden), Michael  
Stumm (Eisenbahnfreunde Zollern-  
bahn e.V.), Manfred Hick (Triebfahr-  
zeugführer VB Südbaden)**

## Stiftungsbeirat tagte zum zweiten Mal

**Am 20./21. Januar tagte der Stiftungsbeirat des BSW, der dem Vorstand beratend zur Seite steht, in Baiersbronn.**

Es war das zweite Mal, dass dieses Gremium zusammenkam. Ihm gehören Vertreter der aktiven Beschäftigten, der Senioren, der Jugend und der beteiligten Einrichtungen an. Zu seinem Sprecher wählte der Beirat Jürgen Obendorfer als Vertreter der Senioren. Zum stellvertretenden Sprecher wurde Ulrich Nölken-Bockhoff, Vorsitzender des Besonderen Hauptpersonalrates, gewählt. Zudem wurde die Arbeitsordnung für den Stiftungsbeirat beschlossen.



**V. l. n. r.:** **Rainer Grab, Jürgen Obendorfer,  
Ulrich Nölken-Bockhoff,**

## Jugend für den EWH aktiv

**Am 15. Dezember fand in Göttingen die Betriebsräteversammlung der DB Fernverkehr AG statt. Für diese hatte sich die Gesamt-Jugend- und Auszubildendenvertretung (GJAV) einiges einfallen lassen, auch eine Spendensammlung für den EWH.**

Alle Gesamt-Jugend- und Auszubildendenvertreter der DB Fernverkehr AG sind selbst Förderer bzw. Jugendnetzwerker des BSW. Aus diesem Grund ist es für alle wichtig, Verantwortung und Engagement zu zeigen. Und so bat die Jugend bei den Betriebsräten und Gewerkschaftsvertretern und ebenso bei den neuen Vorstandsmitgliedern der DB Fernverkehr AG um Spenden für den EWH. Selbstverständlich griffen auch die Spendensammler ins Portemonnaie. Dabei kamen 365,- Euro zusammen und die DEVK rundete die Spende für den EWH auf Anfrage der GJAV dann noch auf 500,- Euro auf.



**V. l. n. r.:** **Eva Knußmann  
(BSW), Andreas Lung  
(DEVK), Sophie Lindner  
(GJAV)**



**Gesamt-Jugend-  
und Auszubildenden-  
vertretung (GJAV)**



*Großfamilie auf Tour:  
Den Kindern hat  
es riesig gefallen*



## Vieles wird anders

### Der rasante Wandel in der Gesellschaft fordert auch das BSW heraus

**Der Zug der Zeit rollt unaufhaltsam. Wir laden Sie ein: Lassen Sie sich mitnehmen auf eine Zeitreise mit diesen Ausblicken: Wie hat alles angefangen? Was ist anders geworden? In der Gesellschaft? Bei der Bahn? Im BSW? Und warum?**

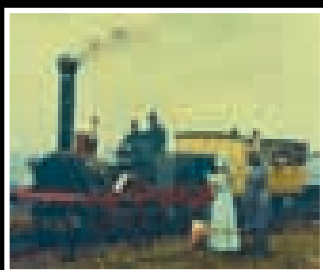
**M**it über 100-jähriger Tradition am Puls der Zeit“, so präsentiert sich die Stiftung Bahn-Sozialwerk. Aber: Was heißt das eigentlich? Der eine oder die andere hat möglicherweise ein eher „verstaubtes“ Bild im Kopf, von Heimen und Co. Wenn das BSW aber die neuen Leistungen aufblättert, dann löst es bei noch skeptischen Zuhörern durchaus einen Aha-Effekt aus und bringt sie dazu, das BSW in einem neuen Licht zu sehen.

Schauen wir doch einmal kurz in die Geschichte des Bahn-Sozialwerks: Vor mehr als 100 Jahren, also vor nur drei Generationen, waren die Einkommen und Lebensbedingungen der Eisenbahner sehr schlecht. Soziale Sicherungen fehlten noch völlig und bei Krankheiten gerieten Familien sehr schnell unverschuldet in Not. Selbst Kinder mussten hart körperlich arbeiten, damit die Familie überleben konnte. Eisenbahner bildeten örtliche „Geselligkeitsvereine“. Vom Namen darf man sich nicht täuschen lassen. Auch diese Vereine hatten schon den Zweck, wie er für den 1904 gegründeten „Allgemeinen Verband der Eisenbahnvereine der Preußisch-Hessischen Staatsbahnen“ formuliert wurde: „Soziales Engagement“ durch „Hilfe zur Selbsthilfe“.

Dieser Dachverein, den Vertreter von 268 „Geselligkeitsvereinen“ von Worms bis Flensburg und Tondern, von Aachen bis Tilsit ins Leben riefen, war auch die Geburtsstunde der „Eisenbahnerfamilie“. Denn damals herrschte auch bei der Bahn klares Klassendenken. Zwischen Arbeitern und den verschiedenen Beamtengruppen bestand strikte Trennung, auch in der „Geselligkeit“. Die neue Vision war, alle Eisenbahner in den Vereinen gleichzustellen. Am Anfang standen drei Elemente, die auch heute noch für das BSW verpflichtend sind: Hilfe in Not. Förderung von Erholung und Gesundheit. Förderung von Kultur und Bildung.

#### Was anders geworden ist

Zwei Kriege. Nazi-Zeit. Spaltung



*Der wirtschaftlich-technische Wandel und die Globalisierung haben die Arbeits- und Lebensverhältnisse völlig umgekrempelt*

Deutschlands mit Spaltung der Bahn. Wiederaufbau. Festigung des Sozialstaats. Europäische Wirtschaftsgemeinschaft. Europäische Union. Wiedervereinigung. Schneller technischer und sozialer Wandel. Globalisierung. Das sind einige Stichworte für die wechselvolle Entwicklung, der auch das BSW unterworfen war und ist. Die Grundzüge des gegenwärtigen Zeitalters, einer Zeit, in der die Beschleunigung viele atemlos macht, unterscheiden sich radikal von der Nachkriegsperiode, in der der Sozialstaat konzipiert wurde. Der wirtschaftlich-technische Wandel und die Globalisierung haben die Arbeits- und Lebensverhältnisse völlig umgekrempelt.

Kennzeichen dafür sind etwa die Auflösung der traditionellen Familie, die Berufstätigkeit beider Partner, häufiger Wohnortwechsel, wachsender Arbeitsdruck, unsichere Arbeitsverhältnisse, vorzeitiges Ausscheiden müssen gegen den eigenen Willen. Auch die Zunahme von Suchterkrankungen und Depressio-

nen. Am stärksten unter Druck ist die zunehmende Zahl der Alleinerziehenden und Familien mit drei Kindern und mehr, Zeit- und Leiharbeiter, Niedriglöhner, Langzeitarbeitslosen. All diese Entwicklungen bringen neue Situationen mit sich, die auch das BSW herausfordern.

Und schließlich die Bahn: Kaum ein anderes Ereignis hat das BSW mehr verändert als die Neuordnung der Deutschen Eisenbahnen. Zum 1. Januar 1994 wurden die DB und die DR im Bundeseisenbahnvermögen (BEV) vereinigt und der unternehmerische Teil wurde in die Deutsche Bahn Aktiengesellschaft (DB AG) ausgegliedert. Das Bahn-Sozialwerk wurde 1997 die Stiftung BSW. Die Ausgliederung der Bahn hatte auch für das BSW einschneidende Folgen. Beschäftigte der Bahn kommen nicht mehr so selbstverständlich wie früher zum BSW. Das BSW muss aktiv um sie werben.

Martin Waldenburger, der beim BSW die Sparte Marketing und Soziales leitet, erklärt dazu: „Es

reicht nicht mehr, einfach nur zu sagen: Schaut her, was wir an tollen traditionellen, bewährten Leistungen bieten, die vor allem von Senioren gerne genutzt werden. Nein, wir selbst müssen erkunden, aufspüren, was die Menschen bewegt, die aktiv bei der Bahn arbeiten. Sie alle müssen spüren und erleben können, dass unsere Angebote etwas mit ihrer Arbeit und ihrem Familienleben, ihren Sorgen und auch ihren Interessen an Urlaubs- und Freizeitgestaltung zu tun haben. Wir müssen also sehr flexibel bleiben, um mit neuen sozialen Leistungen, neuen Angeboten für Erholung und Freizeit den Bedürfnissen und Wünschen aller Eisenbahnergenerationen gerecht zu werden.“

Diesen ganzheitlichen Charakter des BSW deutlich zu machen, ist auch das Anliegen, mit dem das BSW verstärkt in die Bahn hineinwirkt. Mit Infotagen vor Ort und bei Treffen mit Personalverantwortlichen. Martin Waldenburger dazu: „Wir fragen da: Was wünscht ihr euch, was wünschen Sie sich zur



## BSW-Ferienhotels bieten ein anregendes Ambiente für Malseminare



### **Bildbearbeitung lernen in der Gemein- schaft macht mehr Spaß**

Unterstützung? Wie können wir – BSW und DB AG – die Zusammenarbeit zum gegenseitigen Nutzen verbessern? Für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie, für Gesundheitsförderung, im Bereich Soziales, aber auch für Kultur. Da sind noch viele neue Ideen im Fluss, die auf die Schiene gebracht werden können.“

### **Was es im BSW Neues gibt**

**Hilfe in Not:** Das bedeutet heute nicht nur finanzielle Unterstützung, sondern auch Hilfe und qualifizierte Beratung durch erfahrene Gesprächspartner/-innen für eigentlich alle schwierigen Lebenslagen. Für Eltern oder für Frauen und Männer mit privaten oder beruflichen Beziehungsproblemen. Hier geht es um Hilfe

zur Selbsthilfe; in Einzelgesprächen, Gruppenveranstaltungen oder organisierten Gesprächskreisen. In den BSW-Selbsthilfegruppen mit regelmäßigen Treffen geht es nicht mehr nur um Alkohol. Hinzugekommen sind Drogen-, Handy- und Internet-sucht. Ganz neu bietet das BSW von Krebs Betroffenen und ihren Angehörigen Gelegenheit zum Austausch und zur gegenseitigen Stärkung.

**Erholung und Gesundheitsförder-  
ung:** Ein günstiger Preis alleine reicht nicht mehr, um BSW-Ferien-einrichtungen einladend zu halten. Die Gäste erwarten heute einen modernen Standard, sie wollen nicht mehr in einem einfachen „Heim“ mit strengem Reglement Urlaub machen. Mit großen Anstrengungen und hohem finanziellem Aufwand wurden aus Heimen Hotels, die sich sehen lassen können: Im Erscheinungsbild. In der Ausstattung. Beim Service. Mit dem kulinarischen Angebot. Mit Programmen, die das BSW immer mehr auch auf verschiedene Zielgruppen mit ganz unterschiedlichen Interessen ausrichtet. Eine Krönung ist die Auszeichnung des BSW-Vitalhotels Weiße Elster mit drei Sternen. Neu sind auch die sogenannten Aktivkontingente: In den Ferienmonaten sind in den BSW-Einrichtungen an der Ost- und Nordsee grundsätzlich die Gesamt-

kapazitäten für Aktive, insbesondere für Familien mit schulpflichtigen Kindern, vorgesehen. Damit kommt das BSW seinem Versprechen nach, sich für Familien starkzumachen.

Zudem hat das BSW es geschafft, seine Häuser auch in der Nebensaison gut zu belegen. Das ist möglich, weil die Programmplaner ständig am Ball sind, attraktive Programme zu entwickeln, wie etwa die Kombination eines Aufenthalts in Bad Ems mit der Bundesgartenausstellung in Koblenz.

Eine der neuen Ideen, deren Erfolg das BSW geradezu überrollt hat, sind die BSW-Exklusivreisen ins Ausland, die nun im fünften Jahr angeboten werden und an denen im Jahr rund 1000 Förderer teilnehmen. Aufgrund des grossen Erfolgs führen solche Reisen erstmals in diesem Jahr auch in BSW-Häuser (mehr dazu auf Seite 15).

**Kultur und Bildung.** Neu ist, dass das BSW in vielen Bereichen seiner Kultur- und Freizeitgruppen Schnupperkurse und Seminare anbietet. Förderer erhalten die Möglichkeit, Neues ausprobieren zu können, ohne sich fest binden zu müssen. Beispiele sind etwa Foto- und Schachkurse für junge Menschen oder Seniorenkurse für Computer,



**Hilfe in Not**

## Ein tolles Erlebnis für die Kinder: Ferien in der BSW-Ferienwohnanlage Schulenberg

Internet und digitales Fotografieren, auch als Kombination von Urlaub und Seminar in BSW-Hotels (siehe dazu beispielsweise auch Seite 20).

**Für Kinder und Jugendliche** hat das BSW auch einiges Neues im Programm! Die vielseitigen Kinder- und Jugendreisen für junge Leute bis 17 Jahre kommen bei den Kids „einfach spitze“ an und unterstützen die Eltern. Denn die Preise sind einmalig günstig, alle Reisen werden vom BSW bezuschusst. Und noch etwas. Auch wenn dieser günstige Preis für eine Familie zu hoch sein sollte: Kein Kind muss zu Hause bleiben. Auch der EWH kann im Einzelfall unterstützen. Wie dicht das BSW mit diesen Reisen „am Puls der Zeit“ ist, belegen diese Zahlen: Im Jahre 2009 waren 698 Kinder dabei, 2010 waren es schon 770. Für dieses Jahr rechnet das BSW mit mindestens 800.

Mit diesen Reisen kommt das BSW in erster Linie seinem Auftrag nach, Eisenbahnerkindern preisgünstig eine „gute Zeit“ mit Spiel und Spaß zu bieten. Ein willkommener Nebeneffekt ist aber auch, dass das aktive Zusammensein mit Gleichaltrigen zugleich die soziale Kompetenz für gemeinschaftliches Denken und Handeln fördert.

Ebenfalls noch recht neu und im ständigen Ausbau sind auch die BSW-Jugendreisen für junge Menschen über 18 Jahre. Damit möchte das BSW insbesondere junge Eisenbahnerinnen und Eisenbahner bis 27 für das BSW gewinnen. Mal etwas ganz Neues: Erstmals bietet das BSW einen Graffiti-Workshop an (mehr dazu auf Seite 4).

Martin Waldenburger kommentiert: „Ich freue mich immer, wenn Senioren ganz begeistert zum Ausdruck bringen: Das ist einfach toll, wie ihr euch um die Jugend kümmert! Denn wer als Kind und Schüler/Schülerin schon gute Erfahrungen mit dem BSW macht, bleibt auch später dabei.“

Eine weitere gute Nachricht: Kinder und Enkelkinder von BSW-Förderern können seit 2009 ebenfalls BSW-Förderer werden.

Einen wesentlichen Anteil daran, dass Jugendliche den Weg zum BSW finden, haben die BSW-Jugendnetzwerke. Der Aufbau des BSW-Jugendnetzwerks ist ebenfalls eine Neuerung der letzten Jahre, um junge Menschen für das BSW zu gewinnen. Außerdem dürfen neue Kommunikationsinstrumente, wie beispielsweise der BSWyouthletter (siehe dazu auch Seite 28) und die

Präsenz im sozialen Internet-Netzwerk „Facebook“, nicht fehlen.

BSW-Vorstandsvorsitzender Rainer Grab erklärt zusammenfassend: „Wir müssen unser BSW weiter verändern, um es für alle zeitgemäß attraktiv zu halten. Für die, die schon dabei sind, und für die, um die wir täglich werben müssen. Selbstverständlich behält die Betreuung der Senioren weiter den hohen Stellenwert wie bisher. So wie die Senioren von heute die Aktiven von gestern waren, sind die heute Aktiven die Senioren von morgen. Wer bei uns ist, fällt beim Übergang nicht in eine gewisse Leere. Wir halten den Zusammenhang aufrecht. Das macht doch unseren Charakter als Eisenbahnerfamilie aus.“



**BSW**  
Ich bin  
dabei



## *Ich bin dabei ...*

... **ULRIKE HIPPAUF, 44 JAHRE, BERUF REFERENTIN QUALITÄTS-, RISIKO- UND KUNDENMANAGEMENT, BSW-FÖRDERIN SEIT 1984**

**Frau Hippauf, wann kamen Sie zum ersten Mal mit der Stiftung Bahn-Sozialwerk (BSW) in Kontakt?**

1984, gleich zu Beginn meiner Ausbildung in Karlsruhe, hat man mir das Bahn-Sozialwerk ans Herz gelegt. Da ich ursprünglich einen sozialen Beruf ergreifen wollte, habe ich mich gleich angesprochen gefühlt. Das BSW gehört seitdem unzertrennlich zu meiner beruflichen Tätigkeit bei der Bahn.

**Was motiviert Sie, BSW-Förderin zu sein?**

Mich begeistern immer wieder die attraktiven Angebote, wie z. B. ermäßigte Karten für Theater- und Konzertbesuche und natürlich die BSW-Ferienhotels an der Ost- und Nordsee sowie im Schwarzwald und im Berchtesgadener Land.

Aber noch mehr freut mich, dass die Stiftung BSW Eisenbahnern, die in Not geraten sind, schnell und unbürokratisch hilft. Oder Familien einen

kostengünstigen Urlaub ermöglicht. Das gibt mir ein gutes Gefühl und der monatliche Beitrag ist gut angelegt.

**Soziales Engagement bedeutet für mich ...**

... in erster Linie das persönliche Handeln. So gut man kann, für andere da zu sein. Ein offenes Ohr zu haben. Oft hilft es einfach schon zuzuhören. Eine Institution sollte vor allem Hilfe zur Selbsthilfe geben. Das kann finanzielle bzw. persönliche Unterstützung sein. Stark finde ich auch, dass sich das BSW auch im Bereich Sozialberatung weiterentwickelt, wie z. B. mit dem Angebot einer Familientherapeutin.

**Was möchten Sie in den nächsten Jahren persönlich erreichen?**

Dass bei mir alles so bleibt, wie es ist. Ich bin sehr zufrieden mit dem, was ich bisher erreicht habe. Außerdem habe ich eine prima Familie, nette Freunde und Kollegen. Vor allem ist

es für mich sehr wichtig, dass ich das, was ich tue, mit Freude tue – auch in der Zukunft. Ab und zu ein wenig mehr Anerkennung im Job wäre nicht schlecht, das geht im Alltag zu oft unter.

**Wie verbringen Sie am liebsten Ihre freie Zeit?**

Ich mag die See, die Berge, die Natur. Da liegt es nah, dass ich gerne verreise. Das tue ich am liebsten mit meinem Ehemann. Außerdem lieben wir beide New York City und müssen da immer mal wieder hin.

**Was ist Ihr größter Wunsch an das BSW?**

Dass sich die Stiftung weiter so lebendig entwickelt und ein fester Bestandteil der Bahn bleibt. Besonders liegt mir am Herzen, dass sie viele junge Leute gewinnen kann. Dabei unterstütze ich das BSW auch gerne neben meiner Aufgabe bei DB Services Immobilien.

## Wanderung durch Eis und Schnee

**BSW-Ortsstelle Bünde/Rahden** / Die Wandergruppe der BSW-Ortsstelle Bünde traf sich am 28. Dezember 2010 zu ihrer traditionellen Jahresabschlusswanderung.

Der Wanderweg durch Schnee und Eis führte entlang des Flusses „die Else“ durch die winterlich verzauberte Landschaft vom Bahnhof Bünde (Westf.) bis Kirchlengern. Wegen der tiefen Temperaturen musste ein Zwischenstopp zum Aufwärmen mit heißem Glühwein im Westerfeld eingelegt werden. Der umsichtige Wanderwart Herbert Steinmeier hatte im Restaurant „Alt Kirchlengern“ ein opulentes Abendessen bestellt. Im Anschluss ehrte der 1. Vorsitzende Dieter Huntebrinker die beiden ehrenamtlichen BSW-Mitarbeiter Marlies Wolting und Erich Schlömann persönlich. Die Ehrungen für Ute Lienstädt und Heinz Rieso wurden auf einen späteren Zeitpunkt zurückgestellt.



v.l.n.r. Erich Schlömann, Marlies Wolting, Dieter Huntebrinker

## BSW-Infotag im AW Bremen

**BSW-Region Nord/BSW-Ortsstelle AW Bremen** / Anlässlich der Betriebsversammlung am 9. Dezember 2010 im AW Bremen stellte die BSW-Region Nord in Zusammenarbeit mit der BSW-Ortsstelle AW Bremen die Stiftung BSW in Form eines Infotages vor.

Auf der Versammlung wurde das BSW von den Mitarbeitern freundlich aufgenommen. Es gab von der Belegschaft großen Applaus für die BSW-Redner und für die verteilten Tüten mit Äpfeln und Müsli.

## Fahrt zum Grünkohlessen

**BSW-Ortsstelle Hannover-Leinhausen** / Die Senioren der BSW-Ortsstelle Hannover-Leinhausen unternahmen vor kurzem zwei nahrhafte Ausflüge. Ende November 2010 fuhren die BSW-Senioren zum deftigen Grünkohlessen nach Elze-Benne-mühlen. Zum Jahresabschluss im Dezember 2010 besuchten sie die älteste Baumkuchenfabrik in der Hansestadt Salzwedel. Nach den köstlichen süßen Proben gab es deftigen Gänsebraten. Alle waren der Meinung, dass es ein schöner Tag war.

**>> MEHR AUS IHRER REGION  
SIEHE SEITE 14 / 19 / 27 / 30 <<**

## Zum 45. Mal Weihnachtsmusical

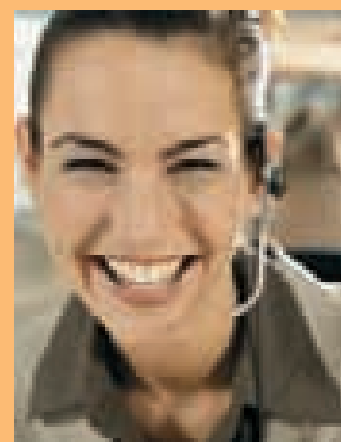
**BSW-Ortsstelle AW Bremen** / Zum 45. Mal lud die BSW-Ortsstelle AW Bremen am 5. Dezember 2010 zum Weihnachtsmusical im Waldau-Theater ein. Aufgeführt wurde das Stück „Aladin“ von der Musical-Company Bremen. Es war wieder eine gelungene Veranstaltung. Der Weihnachtsmann beschenkte die zahlreichen Kinder mit Gaben und unsere Förderer waren davon sehr angetan.

## Bilderausstellung mit interessantem Mix

**BSW-Ortsstelle Hamburg-Eidelstedt** / Die Aquarellgruppe Hamburg-Eidelstedt im Alpenrosenweg 43 hatte am 21. und 22. November eine Ausstellung mit 230 Bildern organisiert.



Besucher der Ausstellung



## So erreichen Sie uns

### Regionalbüro Hannover

Herschelstraße 3  
30159 Hannover  
Telefon: 05 11 / 1 69 98-272  
Telefax: 05 11 / 1 69 98-276  
E-Mail: hannover@bsw24.de

### Außenbüro Hamburg

Schanzenstraße 80  
20357 Hamburg  
Telefon: 0 40 / 39 80 65-219  
Telefax: 0 40 / 39 80 65-213  
E-Mail: hamburg@bsw24.de

## Neue Sprechzeiten in Diepholz

**BSW-Ortsstelle Diepholz** / Seit Januar 2011 hat die Ortsstelle Diepholz neue Sprechzeiten. Sie erreichen die BSW-Ortsstelle Diepholz jeden ersten Donnerstag im Monat von 9 bis 12 Uhr unter der Telefonnummer 054 41 / 50 00 43.



ATC-REISEBÜRO AUGSBURG

# *Erster Geburtstag mit*

**Mit „Aktionstagen“ beging das Ladenlokal der ATCTOURISTIC in Augsburg im Dezember sein einjähriges Jubiläum. Im Mittelpunkt stand dabei die Präsentation der beliebten Insel Ischia am Golf von Neapel.**

**A**ufgrund der bereits über 30-jährigen guten Zusammenarbeit mit der Hoteliersfamilie di Meglio kann ATCTOURISTIC eine einmalige und erstklassige Preisstruktur für Ischia anbieten. Vom 19. bis 26. Oktober 2011 findet für alle, die die

„grüne Insel“ mit ihren vielen warmen und mineralhaltigen Quellen und duftenden Zitronen- und Orangenhainen erleben und kennenlernen wollen, eine Sonder-Gruppenreise statt. Die Inhaberin des Hotels Casa di Meglio, Andrea di Meglio, war persönlich angereist, um in Augsburg ihr Hotel vorzustellen und den Besuchern Lust auf Ischia zu machen. Die Insel mit ihrer einzigartigen Landschaft von flachen Küsten, steilen Klippen, atemberaubenden Buchten, Pinienhainen und sanften Hügeln wird

geprägt vom milden Mittelmeerklima mit angenehmen Temperaturen und vielen Sonnenstunden, exotischer Blütenpracht und üppiger Vegetation. Daher ist sie auch in den Wintermonaten attraktiv. Im Norden, in der Gemeinde Casamicciola Terme, liegt das Hotel „Casa di Meglio“ zentral in schöner Panoramalage. Auch für Individualreisende hält ATCTOURISTIC interessante Angebote und einmalige Preiskonditionen bereit.

Wenn wir Sie neugierig gemacht haben, melden Sie sich bei Sonja



# Einladung nach Ischia

Czeschka, Telefon 0821 2427-413 oder E-Mail: [sonja.czeschka@bsw24.de](mailto:sonja.czeschka@bsw24.de). Sie kennt die Insel persönlich und berät Sie gern. Fordern Sie das ausführliche Programm der Sonderreise an oder schauen Sie in den **ATC-Katalog** „ReiseWelt 2011“.

Im ersten Jahr seit Bestehen des **ATC-Ladenlokals** in Augsburg haben sich solche „Aktionstage“ bereits zu einer festen Institution etabliert und sind immer wieder ein Höhepunkt für die Besucher ebenso wie für die Organisatoren. Beim ersten Aktionstag stand, worüber im BSWmagazin aus-

föhrlich berichtet wurde, die Borkum-Woche mit dem BSW-Inselhotel „Rote Erde“ im Mittelpunkt. Auch der zweite Aktionstag mit einer Präsentation des BSW-Vitalhotels „Weiße Elster“ in Bad Elster, Informationen über das Vogtland und das Dreiländereck Bayern, Thüringen, Böhmen lockte viele Besucher an. Sie erfuhren viel über ein Reiseziel, das vielen bis dahin unbekannt war. Der nächste Aktionstag ist dem Schwarzwald und speziell dem BSW-Erlebnishotel „Am Kurgarten“ gewidmet und wird rechtzeitig angekündigt.





## Mobilität im Alter – und Gänsebraten

**BSW-Ortsstelle Haste / Die BSW-Ortsstelle Haste hatte zum alljährlichen Gänsebratenessen in das Restaurant Seegers in Haste eingeladen. Hundert Gäste kamen.**

Ein Vortrag vom Fachdienst Altenhilfe des Landkreises Schaumburg bot interessante Informationen. Die Referentinnen Frau Jürgens und Frau Priebe, die für den Bereich Altenhilfe zuständig sind, erläuterten sehr gut, welche Möglichkeiten des Verhaltens und der Unterstützung es bei nachlassender Mobilität gibt. Nach dem Vortrag wurde den 100 Senioren Gänsebraten gereicht und sie sprachen vor allem über die alten Zeiten. Dank an die Organisatoren Helmut Böhm und Wolfgang Kuhnke.

## Einführung in Familiengeschichtsforschung

**BSW-Familien-und Wappenkunde Hannover / Die BSW-Gruppe Familien-und Wappenkunde Hannover bietet im ersten Halbjahr 2011 wieder ein interessantes Programm.**

**März:** Einführung in die Genealogie. Genealogische Grundbegriffe. Genealogische Vollmacht. **April:** Wie wickelt sich eine Familienforschung ab? Und: Aufbau einer Familienforschung. **Mai:** Praktische Hinweise zur Familienforschung. **Juni:** Genealogische Materialsammlung und ihre Ordnung. Möglichkeiten und Methoden der Archivierung. Interessierte BSW-Förderer und Gäste sind herzlich willkommen. Nähere Einzelheiten zu Orten und Zeiten sowie zum Ansprechpartner finden Sie auf der Seite 27.

## Pokal-Bosseln der Aktiven

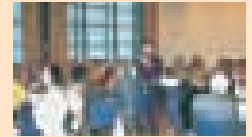
**BSW-Ortsstelle Norden / Bei idealen Wetterbedingungen stellten sich am 30. Oktober 2010 sechs Gruppen beim Pokal-Bosseln der Aktiven zum Wettkampf.**

Der Vorjahressieger Bf Norddeich konnte seinen Titel nicht verteidigen und unterlag den Mannen von Weser-Ems-Bus, die mit einem Vorsprung von zwei Werfern den Wettkampf für sich entschieden. Auf den weiteren Plätzen folgte die Bm Norden, das Lokalpersonal, der Bf Norden sowie der Bf Marienhafte. Die Ga Norden trat ohne Wertung an. Kulturwart Rolf Müller dankte allen Teilnehmenden für den fairen Verlauf und überreichte dem Sieger den Wanderpokal nebst Urkunde sowie dem Zweitplatzierten eine Urkunde. Kohl-König wurde Wolfgang Franz.

## Der Hauptmann von Köpenick

**BSW-Ortsstelle Hildesheim / Die BSW-Ortsstelle Hildesheim feierte am 10. Dezember 2010 im „Novotel“ Hildesheim mit 140 Förderern ihre traditionelle Adventsfeier.**

Ein besonderer Höhepunkt war das musische dargestellte Unterhaltungsprogramm von Dieter Reetz über den „Hauptmann von Köpenick“. Alle Gäste waren begeistert.

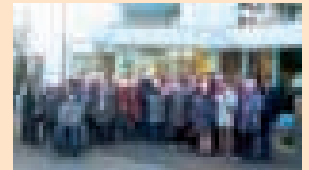


Der Hauptmann

## Eine Woche auf Usedom

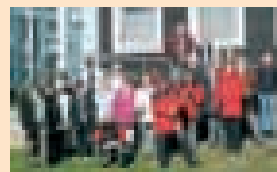
**BSW-Ortsstelle Löhne/Bad Oeynhausen / Im Jahr 2010 war das Ziel für eine Woche die Insel Usedom in dem schönen BSW Ferienhotel in Ahlbeck.**

50 Teilnehmer erlebten eine schöne Woche. Auch das Wetter spielte mit. Die Fahrten führten über Usedom nach Peenemünde, Stralsund und Stettin. In Peenemünde wurden die Anlagen für die Erprobung der V1 und V2, der Flughafen und die große Ausstellung im ehemaligen Kraftwerk besucht. Sehr schön war auch eine Ausfahrt in das Hinterland, in die kleinen Fischerdörfer und das Wasserschloss Mellenthin. Auf der Hin-fahrt wurde ein Zwischenstopp an dem Schiffshebewerk Niederfinow eingelegt, auf der Rückfahrt gab es eine Stadtführung in Wismar, leider bei strömendem Regen.



Die Teilnehmer

## Holzmindener wanderten im Harz



Gruppe Holzminden vor dem „Brockenblick“

**BSW-Ortsstelle Holzminden / Die Jahresabschlussveranstaltung führte die BSW-Wanderguppe Holzminden vom 11. bis 14. Oktober in das BSW Wald- und Sporthotel Festenburg.**

Auf dem Programm stand neben dem Tätigkeitsbericht des Wanderwartes eine Fahrt durch den Harz mit Besuch des Mausefallen- und Kuriositätenmuseums in Güntersberge sowie eine Wanderung nach Schulenberg und zurück. Bei strahlendem Sonnenschein, aber sehr frischen Temperaturen machte sich die Wanderguppe von Festenburg zur BSW-Ferienwohnanlage „Brockenblick“ in Schulenberg auf den Weg. Hier wartete – nach der Begrüßung durch den Hotelleiter – bereits ein sehr umfangreiches und schmackhaftes Tzperessen auf die Gruppe. Gestärkt „an Leib und Seele“ wurde der Rückweg angetreten.

**>> MEHR AUS IHRER REGION  
SIEHE SEITE 11 / 19 / 27 / 30 <<**

## EIN VOLLER ERFOLG

## Erste BSW-Exklusivreise im eigenen Ferienhotel

**Im November letzten Jahres war es so weit – die erste BSW-Exklusivreise innerhalb Deutschlands fand vom 15. bis 22.11. 2010 im Erlebnishotel Am Kurgarten statt. Mit über 100 Gästen war das Hotel komplett belegt. Sie alle waren von der Einrichtung des Hauses, dem aufmerksamen und freundlichen Service und der leckeren Verpflegung im Panoramarestaurant begeistert. Nicht zuletzt trugen insbesondere Hotelleiter Fiete Dorsch und sein Team dazu bei, dass sich jeder rundum wohlfühlen konnte.**

**D**ie attraktive Umgebung von Baiersbronn wurde während der abwechslungsreichen Ausflüge erkundet. Besondere Höhepunkte waren die große Elsass-Rundfahrt mit Colmar und Reichenweiher sowie die Schwarz-

waldtour mit Freiburg, dem malerischen Höllental und dem bekannten Titisee. Begleitet wurde die Reise in bewährter Form von Hans Dieter Müller. Mit viel Engagement und Freude gab er zahlreiche Tipps und fand jederzeit ein offenes Ohr für seine Gäste.

Aufgrund der großen Nachfrage wird vom 10.03. bis 16.03.2011 ein Zusatztermin angeboten, der bis auf wenige Einzelzimmer ausgebucht ist. Die nächste Exklusivreise in ein BSW-Ferienobjekt findet dann mit rund 160 Teilnehmern vom 31.03. bis 07.04.2011 in das Ferien- und Aktivhotel Hubertus in Schönau am

Königssee statt. Diese Reise ist mittlerweile ausgebucht. Weitere BSW-Exklusivreisen sind in Planung und werden rechtzeitig bekannt gegeben. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!



Erlebnishotel Am Kurgarten

## 2010 war das Jahr mit der besten Belegung

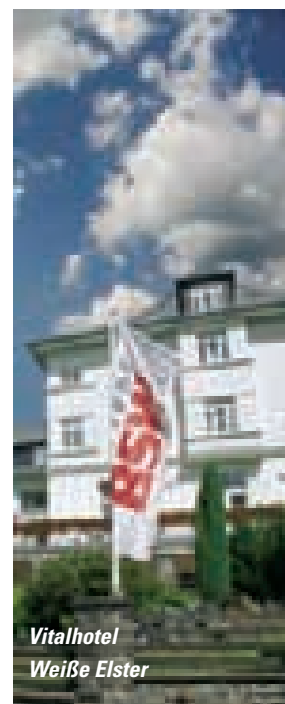
**Das Jahr 2010 ist Vergangenheit. So wie die Gesamtbilanz des BSW für 2010 kann sich auch das Ergebnis im Bereich der BSW-Ferieneinrichtungen sehen lassen. Der Jahresbericht, den die Stiftung BSW dazu verfasst hat, liest sich so:**

**F**ür die BSW-Hotels und BSW-Ferienwohnungen war 2010 ein außerordentlich erfolgreiches Jahr. Wir haben in unseren Ferieneinrichtungen die bisher beste Belegung erreicht, obwohl es zu Jahresbeginn durch den schnee-reichen und kalten Winter Ein-

bußen gab. Diese konnten jedoch im Verlauf des Jahres wieder ausgeglichen werden. Dazu leisteten alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Einrichtungen einen großen Beitrag. Ihnen gebührt unser Dank!

Ebenso bedanken wir uns bei den BSW-Förderern für das Vertrauen, das sie uns als Gäste entgegengebracht haben, sowie für die zahlreichen Vorschläge, Hinweise und Kritiken, die uns durch das Ausfüllen der Gästefragebögen erreichten. Diese helfen uns, Probleme schnell zu beseitigen und zielgerichtet

Maßnahmen zur Verbesserung der Qualität vor Ort durchzuführen. In vielen unserer BSW-Ferieneinrichtungen wurden im vergangenen Jahr umfangreiche Renovierungs- und Baumaßnahmen durchgeführt. Dadurch haben wir das Niveau und den Leistungsumfang für unsere Gäste spürbar erhöhen können. Besonders großer Beliebtheit erfreuen sich die individuell zusammengestellten Reiseangebote, die sogenannten „Packages“. Deshalb werden wir diese auch künftig qualitativ und quantitativ weiter ausbauen.



Vitalhotel  
Weiße Elster



## Biete ...

Biete u. a. das illustrierte Buch „**125 Jahre GDL**“, 18 Euro, Wolfgang Messerschmidts „**Bilddokumente der elektrischen Lokomotive**“, 1. Auflage 1987, 39 Euro, Bildband „**Auf Europas Schienen**“, Ausgabe 1957, 49,- Euro sowie Fachbücher der Eisenbahnlehrbücherei.  
**Kontakt:** Joachim Veldhues, Tiroler Weg 37, 48429 Rheine

Biete **6 Zinnbecher** der ehem. Direktion Karlsruhe mit Bf.-Motiven (H 8,5 cm, Ø 6 cm) sowie **3 kl. Zinnteller** Wein- + Rebenmotiv (Ø 10 cm).  
**Kontakt:** K.-H. Schmitt, Telefon 067 879704-13

Biete **Lokführer-Taschenuhr**, Marke Waltham, mit Schraubdeckel, pat. ab 1879, Schutz gegen Staub und Ruß, Gehäuse Goldvillet, selten.  
**Kontakt:** Otmar Melbert, Waldstr. 12, 97922 Lauda/Gelachsheim, Telefon 093 43-82 46

Biete **DB-Kursbücher** (Gesamtausgabe): Sommer 1979–1990, Winter 1977/78–1989/90; Broschüre „**100 Jahre BD Hamburg**“ (1984); **Jahrbücher des Eisenbahnwesens:** 1957–1959, 1972–1974, 1976, 1979.  
**Kontakt:** Karl Happ, Weimarer Str. 11, 36093 Künzell, Telefon 06 61-3 80 33 76



## Suche ...

Suche alte und neue **Bierfilze** aus der ganzen Welt. Tausche auch gerne.

**Kontakt:** Werner Pankau, Leopoldstr. 105, 95030 Hof, Telefon 092 81-6 47 78

Suche **Lokschilder, Rbd.-, Bw.-, BD- und ED-Schilder** sowie alles andere von der Bahn.  
**Kontakt:** Ronald Xanke, Nedderfeld 164, 19063 Schwerin, Telefon 01 73-6 43 55 61 oder 03 85-2 00 04 86, r.xanke@arcor.de

Suche **DB-Kursbücher** (Gesamtausgabe): Sommer 1950, 1951, 1955, 1957; Winter 1950/51–1956/57; **DR-Kursbücher:** Sommer 1956, 1958, 1965; Winter 1957/58, 1961/62, 1965/66, 1966/67, 1969/70  
**Kontakt:** Karl Happ, Weimarer Str. 11, 36093 Künzell, Telefon 06 61-3 80 33 76

## Weihnachtsgeschenke für EWH-Kinder in Zinnowitz

**Aus dem EWH-Haus in Zinnowitz auf Usedom erreichte uns diese Meldung:**

„In der Vorweihnachtszeit erreichte uns ein Anruf der Mitarbeiter der DB-Projektbau. Im Rahmen der Aktion Wunschbaum sollten Kinderwünsche erfüllt werden. Auch unsere Kinder der Dauerwohngruppe durften ihre Wünsche äußern und bekamen sie prompt erfüllt. Die Kinder strahlten und konnten sich zusätzlich noch über einen Beutel mit leckeren Weihnachtssüßigkeiten freuen. Wir finden, das war eine tolle Idee, und bedanken uns ganz herzlich.“



*Kinder der Dauerwohngruppe mit Erzieher Benjamin Schuhmacher*

## Ein Buch über das Leben eines Lokomotivführers für den EWH

**Es kommt in reinem Ruhrpott-Deutsch daher, ein 282-Seiten-Buch voller alltäglicher und nicht alltäglicher Erlebnisse eines Lokführers. „Loddar fährt auffe Zuchspitze“ ist der Titel dieses Buches, in das auch Erfahrungen eingeflossen sind, die ältere Kollegen dem Autor aus ihrem echten Leben als Lokführer erzählt haben.**

Der 58-jährige Friedhelm Walden, der das Buch geschrieben hat, stammt aus einer Drei-Generationen-Eisenbahnerfamilie. Sein Vater war schon Eisenbahner, sein Sohn ist Lokführer, er selbst ist Energiemanager bei der DB Regio NRW. Wie sehr er Eisenbahner mit Leib und Seele ist, zeigt sich auch daran, dass Friedhelm Walden persönlich nichts an dem Buch verdient, sondern den gesamten Erlös, bislang gut 1000,- Euro, an die Stiftung Eisenbahn-Waisenhort spendete. Das Buch ist zum Preis von 8,- Euro bei ihm direkt zu beziehen.

**Entweder per E-Mail unter [afwald@hotmail.com](mailto:afwald@hotmail.com) oder telefonisch unter 0160 974390-79.**



*Hubert Lütke-Wissing, der die Buch-Karikaturen gemalt hat, und Friedhelm Walden übergaben 1000,- Euro*



## Im Herbst zur Vater-Kind-Kur nach Zinnowitz

Väter sind immer mehr in die Erziehung und Betreuung ihrer Kinder einbezogen und mit Beruf und Familie doppelbelastet. Da bleibt oft keine oder nur wenig Zeit für Freizeit, Sport, Familie – und für sich selbst. Gerade diesen Vätern bieten wir in der Zeit vom 27. September bis 18. Oktober 2011 eine Vater-Kind-Kur im EWH-Haus „Möwennest“ in Zinnowitz/Insel Usedom an.

Dazu die Hausleiterin Gertrud Steller-Nemitz: „Kommen Sie mit Ihrem Kind, Ihren Kindern zu uns und genießen Sie drei Wochen lang die schöne Umgebung, die Rundum-Versorgung, Zeit mit Ihren Kindern, aber auch Zeit für sich selbst. Wir erstellen mit Ihnen einen persönlichen Kurplan, der folgende Therapien vorsehen kann: » Fitnessstraining unter dem Thema „Kondition – Kraft und Ausdauer“, » Nordic Walking (erlernen der Technik, » Fettverbrennung, » Herz-Kreislauf-Training), » Entspannung nach Jacobsen, » Massagen, » Radtouren,

» Kreativangebote (z. B. Holzarbeiten, Töpfern usw.), » Vater-Kind-Interaktionsangebote, » Rückenschule, » Einzeltherapie, » Ernährungsberatung (bei Bedarf auch einzeln), » Erziehungsberatung, » bei Bedarf psychosoziale Einzelgespräche, » Ausflüge, » Sie werden Zeit für sich selbst haben, » da die Kinder in altersgerechten Gruppen von Erzieherinnen betreut werden, und auch Gelegenheit, um gemeinsam mit Ihren Kindern eine erlebnisreiche Zeit zu verbringen.“

Die Kosten übernimmt Ihre Krankenkasse, wenn Ihr Arzt die medizinische Notwendigkeit attestiert. Der Arbeitgeber stellt Sie dann für drei Wochen mit Lohnfortzahlung von der Arbeit frei. Die Kosten für Kinder übernimmt Ihre Krankenversicherung und Sie zahlen einen Eigenanteil von 220,- Euro, wenn Sie gesetzlich versichert sind, und 204,75 Euro pro Person, wenn Sie KVB-versichert sind.

Die Mitarbeiterinnen in den Regional- und Außenbüros des BSW unterstützen und beraten Sie gerne bei der Beantragung und reservieren Ihnen und Ihrem Kind, Ihren Kindern gerne einen Platz. Weitere Informationen finden Sie auch im Internet unter [www.haus-moewennest.de](http://www.haus-moewennest.de)

## Es sind noch Plätze frei ...

... für das Jugend-Fotoseminar vom 29.04. bis 01.05.2011 im BSW-Hotel Villa Dürkopp in Bad Salzuflen – also gleich anmelden!

Preis: 138,- Euro für BSW-Förderer. ACV-Mitglieder erhalten zusätzlich 40,- Euro Zuschuss! Im Preis enthalten sind: Übernachtung, Frühstück, Mittagessen, Abendessen, 2 x Kaffeepause, Tagungsgetränke

**Nähere Infos gibt's bei Eva Knußmann,**

**Telefon: 069 265414-54,**

**E-Mail: [Eva.Knußmann@bsw24.de](mailto:Eva.Knußmann@bsw24.de)**



Liebe Kolleginnen und Kollegen,  
liebe Förderer und Freunde des BSW,



ein intensives Jahr 2010 liegt hinter uns. Durch die Beendigung des langjährigen Hebestellenverfahrens waren wir gefordert, so viele Förderer wie möglich vom Lastschriftverfahren zu überzeugen und gleichzeitig nach neuen Wegen zu suchen, ein gesichertes Einzugsverfahren anzubieten.

Mit Unterstützung vieler Ehrenamtlicher ist es gelungen, mehr als 120.000 Beitragszahlungen umzustellen. Das haben Sie zusätzlich zu Ihrem Engagement in den Ortsstellen und Kulturgruppen ermöglicht. Mit Ihrem Einsatz haben Sie im vergangenen Jahr für Tausende von Förderern Angebote zur Teilnahme in unserer Solidargemeinschaft gemacht, durch Haus- und Krankenbesuche einen wichtigen sozialen Beitrag geleistet.

Das ehrenamtliche Element ist ein unverzichtbarer Bestandteil unserer Stiftung. Dafür möchten wir Ihnen ganz herzlich Danke schön sagen. Helfen Sie bitte auch zukünftig mit, den Jüngeren und den Älteren, den Aktiven und Ehemaligen, den Alleinstehenden und den Familien die Bedeutung dieser Stiftung näherzubringen.

Ich wünsche Ihnen allen  
ein gesundes und gutes Jahr 2011  
Ihr Martin Waldenburger



TIPPS VON OBERBAHNARZT DR. MED. WOLF-DIETRICH OPITZ

# Stress-Management im Alltag

**Hier einige Regeln, die helfen, in schwierigen Situationen einen kühlen Kopf zu bewahren und Stress nicht zu sehr an sich heranzulassen.**

**N**ehmen Sie sich manchmal mehr vor, als Sie schaffen können? Fühlen Sie sich für alles verantwortlich? Mit den eigenen Ansprüchen setzen sich Menschen oft selbst unter Druck. Schalten Sie einen Gang zurück. Manche wollen immer perfekt sein. Aber niemand muss das. Geben Sie sich auch mal mit einer kleinen Lösung zufrieden, lassen Sie mal „fünfe gerade sein“.

Wenn Sie in eine Situation schon mit negativer Erwartung hineingehen, verkrampfen Sie und werden nervös. Eine Portion Optimismus hilft. Sagen Sie sich etwa: „Ich kann

das schaffen!“ Tun Sie sich selbst jeden Tag etwas Gutes, gerade in Phasen mit Dauerstress.

Auch wenn Ihr Job noch so interessant ist und Sie das Gefühl haben, dass ohne Sie der Betrieb nicht läuft: Niemand ist unersetzbar. Lernen Sie, Aufgaben abzugeben. Sprechen Sie mit Vorgesetzten, wenn Sie zu viele Überstunden machen oder ein Projekt nicht wie geplant fertig bekommen. Dass Sie die Arbeit manchmal nicht wie geplant schaffen, ist kein Zeichen von Schwäche. Es ist normal, wenn nicht immer alles so läuft wie vorgesehen.

Ihr Körper ist Ihr höchstes Gut. Achten Sie darauf, dass er nicht zu sehr unter Stress leidet. Seien Sie gut

zu sich selbst. Sie müssen nicht jede Minute effektiv nutzen. Gönnen Sie sich regelmäßig eine Auszeit. Statt abends noch schnell die Wäsche aufzuhängen, nehmen Sie lieber ein entspannendes Bad, lesen ein gutes Buch oder hören Musik. Tun Sie einfach das, was Ihnen guttut.

Sport stärkt nicht nur Ihr Immunsystem, sondern auch Ihre geistige Aktivität. Joggen, Radfahren, Wandern oder Schwimmen baut Stress ab. Gehen Sie jeden Tag zumindest eine kurze Strecke an der frischen Luft spazieren.

Und schließlich: Entspannungsübungen wie autogenes Training, progressive Muskelentspannung oder Yoga können stressbedingte Kopfschmerzen, Magendrücken, Rückenschmerzen oder andere Beschwerden lindern.

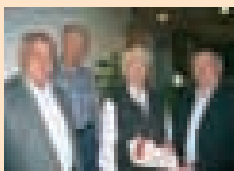
## Neuer Auskunftsautomat in Minden

**BSW-Ortsstelle Minden / In den Räumen der BSW-Computer-Freizeitgruppe Minden, Pionierstr. 10 in Minden, ist ein Auskunftsautomat aufgestellt worden.** An diesem Auskunftsautomat können Eisenbahner Informationen und Neuerungen von etlichen DB-nahen Einrichtungen, wie z. B. KVB, DEVK, Sparda, BSW, BEV, aber auch von der DB selbst, abfragen und gegebenenfalls auch Formulare abrufen. Die Bedienung kann von Mitgliedern der BSW-Computer-Freizeitgruppe Minden Montag bis Freitag in der Zeit von 9 bis 11 Uhr erklärt werden.

## August Twele über 50 Jahre im Ehrenamt

**BSW-Ortsstelle Minden / Anlässlich der Tagung der Seniorenvertreter vom 4. bis 8. Oktober 2010 im BSW-Wald- und Sporthotel Festenburg konnte der Leiter der BSW-Region Nord, Steffen Eckert, dem Seniorenbeauftragten der BSW-Ortsstelle Minden, August Twele, für über 50 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit eine Anerkennung aussprechen.**

August Twele erhielt als Dank für seinen unermüdlichen Einsatz beim BSW einen Reisegutschein. Seit 1958 ist der heutige Seniorenbetreuer in „Amt und Würden“. 1958 wurde August Twele Kassenführer bei der Ortsstelle Minden. Dieses Amt bekleidete er auch weiter, als 1965 seine Versetzung zum damaligen BZA Minden anstand, allerdings noch in der bestehenden Ortsstelle BZA Minden. Als im Bezirk Hannover die Zahl der Ortsstellen verringert wurde und BZA Minden und Minden zusammen gelegt wurden, wurde er Seniorenbeauftragter. Dieses Amt übt er heute noch mit großer Leidenschaft aus. Auch die Ortsstelle bedankt sich bei August Twele sehr herzlich und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute.



**v.l.n.r. Heiko Eberstein, Jürgen Duensing, August Twele, Steffen Eckert**

## Überregionale Wandergruppe im 15. Jahr unterwegs

**BSW-Ortsstelle Löhne/Bad Oeynhausen / Zum 15. Mal trafen sich Wanderer aus Halle, Magdeburg, Braunschweig und Bad Oeynhausen, um gemeinsam im schönen Weserbergland zu wandern.**

Vom Hotel „Hahnenkamp“ in Bad Oeynhausen machten sich 18 Wanderer jeden Tag auf den Weg, um Bad Oeynhausen und Umgebung kennen zu lernen. Der Höhepunkt war eine Stadtführung in Bad Oeynhausen, vorbei am Wasserkrater über den Kamm des Wiehengebirges bis nach Minden. In Minden wartete am Abend eine Stadtführung mit der Nachtwächterin. Es war für alle eine unvergessliche Woche. Für August 2011 ist bereits wieder eine Wanderwoche geplant, diesmal in Halle/Saale.



**Wanderer**

**>> MEHR AUS IHRER REGION  
SIEHE SEITE 11 / 14 / 27 / 30 <<**

## Ortsvorstand war in Bad Ems kreativ

**BSW-Ortsstelle Salzbergen/Leschede / Im Herbst 2010 machte sich der Vorstand der BSW-Ortsstelle Salzbergen/Leschede mit ihren Frauen auf den Weg von der Ems nach Bad Ems.**

Es ging hier nicht nur um die naturbelassenen Windungen der Lahn mit der Ems festzustellen, sondern in lockerer Atmosphäre eine Vorstandssitzung an einem Ort mit vertrauter Namensgebung zu erleben. Im BSW-Haus Lindenbach wurden wir freundlich von dem Leiter, Herrn Linnemeyer, begrüßt. Der Herbst zeigte sich an allen Tagen mit den bezaubernden Farben des Blätterwaldes von der besten Seite und auf den auslaufenden Höhen des Westerwaldes fehlte gar der sonst schmetternd besungene kalte Wind. Führungen am „Deutschen Eck“ und im „Limburger Dom“ brachten uns die lange und interessante Geschichte der Denkmäler näher. An zwei Abenden wurden auf der Kegelbahn zwei von Alfred Kaiser nach den Melodien von „DJ Ötzi“ und von Pussycat getextete Lieder zur Darbietung an Veranstaltungen der Ortsstelle einstudiert. Mit vielen neuen Eindrücken und mit neuem Teamgeist für das BSW machten wir uns auf den Heimweg.



**v.l.n.r. Karola Kaiser, Hermann Tegeder, Gerda Tegeder, Gisela Schulte, Monika Weidlich, Franz Fehren, Heinz Schulte, Maria Fehren, Hermann Kittel, Ingrid Kittel, Manfred Weidlich, Alfred Kaiser**

## Wandergruppe sucht Nachwuchs

**BSW-Ortsstelle Hamburg-Harburg/BSW-Wandergruppe Hamburg-Harburg / Wer sucht ein neues Hobby, ist gesellig und möchte gleichzeitig etwas für seine Gesundheit tun?**

Die Wandergruppe Hamburg-Harburg sucht junge und jung gebliebene Wanderer oder solche, die es werden möchten. Gewandert wird einmal im Monat.

Außerdem gibt es gemütliche Zusammenreffen und Mehrtagesfahrten.

Bei Interesse bitte melden bei Helmut Becker, Telefon 040 / 7 63 61 46.

## BSW-Foto-Seminare „Digital fotografieren und Bilder bearbeiten“



**Die drei Seminare im September, Oktober und November unter dem Titel „Digital fotografieren und Bilder bearbeiten“ waren vollständig ausgebucht und die Warteliste war sehr lang. Die Referenten Horst Wengelnic und Helge Chr. Wenzel haben den Teilnehmern viel Wissen über Bildgestaltung sowie die Bildbearbeitung mittels Photoshop CS3 vermittelt.**

Nach der Einführung in die Grundlagen der Fotografie und dem Vortrag zur Bildgestaltung am zweiten Tag hatten die Teilnehmer die erste Möglichkeit, auf einer Fotoexkursion nach Bad Ems das Erlernte in der Praxis umzusetzen. Die Praxisübungen wurden sofort mit erstem

Kennenlernen des Programmes CS3 ausgeführt. Neben der Erläuterung der diversen Bearbeitungsmöglichkeiten wurde die Bearbeitung anhand von Übungen ergänzt. Ein weiterer Höhepunkt war eine Fotoexkursion in die schöne Stadt Limburg. Zum Abschluss hatten alle Teilnehmer die Möglichkeit, jeweils drei Bilddateien abzugeben, die durch die Referenten optimiert und am nächsten Tag sehr ausführlich mit den Teilnehmern besprochen und diskutiert wurden.

Bis zum späten Abend am letzten Tag wurde intensiv mit dem Programm CS3 gearbeitet und viele Themen wie Werkzeuge, Schwarz-Weiß-Bilder, Ebenen/Ebenen-Masken wurden besprochen und praktisch geübt.

## Digitale Fotografie für Senioren in Bad Tölz

**In zwei Seminaren bietet das BSW Senioren, die sich im Umgang mit der Digitalkamera bilden möchten, dazu die Gelegenheit: vom 19. bis 23. Oktober und vom 10. bis 14. November 2011, jeweils im BSW-Ferienhotel Haus Isarwinkel in Bad Tölz**

In diesen Seminaren werden die Grundlagen des Fotografierens und der Bildgestaltung in Theorie und Praxis vermittelt. Dazu gehören etwa die Bestimmung des richtigen Bildformates, die Bewertung von Linie, Fläche und Anordnung der Elemente im Bild, der Umgang mit Schärfe und Unschärfe sowie mit Licht als Gestaltungsmittel wie auch die Entscheidung

über die Wahl von farbig oder schwarz-weiß. Bei kleinen Ausflügen werden die erworbenen Kenntnisse in der Praxis erprobt und anschließend im Gespräch mit den Referenten beurteilt. Mitzubringen ist die eigene Digitalkamera. Der Preis für vier Übernachtungen mit Vollpension und Seminargebühren beträgt 165,- Euro.

**Anmeldungen bitte schriftlich an: Horst Wengelnic, BSW-Hauptbeauftragten für Fotografie und Diaporama, Fax: 04748 820-160, E-Mail: horst.wengelnic@bsw-foto.de, Postadresse: An der Borg 30, 27729 Axstedt. Weitere Informationen erhalten Sie nach Ihrer Anmeldung.**

## FISAIC zeichnet Detlef Gard und Günter Pflug aus

**Auf ihrer 46. Generalversammlung im Oktober in Rumänien hat die FISAIC eine Reihe von Auszeichnungen beschlossen. So hat die FISAIC den polnischen Landesverband mit der „Venus von Arles“ ausgezeichnet, Jakob Tschanz/Schweiz zum Ehrenmitglied gekürt und den BSW-Förderern Detlef Gard/Amateurfunk und Günter Pflug/Philatelie Ehrenmedaillen für hervorragende und langjährige Aktivitäten zuerkannt.**

Die Medaillen und Urkunden überreichte BSW-Vorstandsvorsitzender Rainer Grab ihnen im Rahmen einer Feier am 13.

Dezember in der BSW-Zentrale. Dabei würdigte auch er nochmals ausdrücklich das Engagement der beiden ehrenamtlichen Funktionsträger der Stiftung Bahn-Sozialwerk.

Detlef Gard war 1965 Mitbegründer einer Amateurfunkgruppe in Dillingen/Saar. 1970 übernahm er die Leitung der Amateurfunkgruppe Saarbrücken und die Aufgaben des Bezirksbeauftragten für die Gruppen Saarbrücken, Trier und Simmern bis 2004. 1991 wurde er zum BSW-Hauptbeauftragten Amateurfunk bestellt, diese Funktion nahm er bis Ende 2008 wahr. Von 1994 bis 2001 war er Präsident der internationalen Vereinigung der Amateurfunker (FIRAC).

Günter Pflug, der bereits seit seiner Jugend von der Philatelie begeistert ist, war zunächst Mitglied in der

Briefmarkensammlergemeinschaft Stuttgart, ab 1961 in Karlsruhe. 1978 wurde er zum dritten Vorsitzenden gewählt, den Vorsitz hat er heute noch inne. Zudem hat er eine umfassende Sammlung zur Währungsreform 1948 und zur Kontrollratsausgabe Ziffern zusammengestellt, die bereits hoch prämiert wurde. Seit 1978 ist er erfolgreich in der technischen Kommission der FISAIC für die Eisenbahnphilatelisten tätig. Bei den internationalen Ausstellungen berät er die Landesverbände mit seinem umfassenden Know-how.



**V. l. n. r.: Martin Waldenburger, Eheleute Gard, Eheleute Pflug, Reinhard Schmidt, Rainer Grab, Tobias Schwab**



*Die KVB-Mitarbeiter müssen ermitteln, ob die durch den Unfall entstandenen Kosten einem Dritten in Rechnung gestellt werden können*



## INFORMATIONEN ZU UNFÄLLEN

# Was versteht man unter einem Unfall?

**Was ist zu beachten, wenn ein KVB-Mitglied bzw. dessen mitversicherter Angehöriger einen Unfall erleidet?**

**S**tellen Sie sich folgende Situation vor: Winter 2011. Es herrscht Schnee- und Eisglätte. Die bei der KVB versicherte Frau H. aus W. ist mit ihrer Bekannten F. in W. unterwegs. Auf dem Bürgersteig kommt Frau H. zu Fall und zieht sich eine Handgelenksfraktur zu. Frau H. begibt sich in ärztliche Behandlung. Nach einiger Zeit erhält Frau H. die Rechnungen von ihrem Arzt und reicht diese mit einem Erstattungsantrag bei der KVB ein. Als Diagnose ist auf der Rechnung „Handgelenksfraktur“ genannt. Diese Diagnose lässt auf einen Unfall schließen.

### Was versteht man unter einem Unfall?

Unter einem Unfall ist jedes auf den Körper einwirkende Ereignis zu verstehen, das zu einer Verletzung führt.

Aufgrund dieser Unfalldiagnose müssen die KVB-Mitarbeiter in diesem Fall ermitteln, ob die durch den Unfall entstandenen Kosten einem Dritten in Rechnung gestellt werden können.

Da schon einige Zeit seit dem Unfall verstrichen ist, kann Frau H. sich nicht mehr an die genaue Unfallstelle erinnern. Sie weiß nur noch, dass Schnee lag. Auch die befragte Zeugin, die Bekannte F., kann den Unfallort nicht genau benen-



nen. Ein Verursacher, der eventuell streupflichtig gewesen wäre, kann nicht mehr ermittelt werden. Der Regressabteilung der KVB bleibt nichts anderes übrig, als den Schadensfall abzuschließen.

**Was sollten Sie nach einem Unfall beachten?**

Informieren Sie unverzüglich Ihre Bezirksleitung nach Unfällen oder

Verletzungen jeder Art, unabhängig davon, ob fremdes oder eigenes Verschulden vorliegt (Satzung der KVB). Füllen Sie hierzu den Unfallfragebogen vollständig aus oder verständigen Sie Ihre Bezirksleitung telefonisch.

Die Regressgruppe der KVB prüft, ob ein Fremdverschulden vorliegt. Ist dies der Fall, stellt die KVB die übernommenen Heilbehandlungs-

kosten dem Unfallverursacher bzw. seiner Haftpflichtversicherung in Rechnung. Dafür benötigt die KVB Ihre Abtretungserklärung auf dem Unfallfragebogen.

Bitte melden Sie uns zeitnah alle Unfälle, auch die, die Sie ohne Fremdeinwirkung erlitten haben, z. B. Sturz in der eigenen Wohnung, Umknicken beim Wandern oder Jog-

**Bitte beachten Sie folgende wichtige Information für Ihre Erstattungsanträge**



**Aufgrund der vom Gesetzgeber zum 01. Januar 2011 vorgesehenen Neuordnung des Arzneimittelmarktes (AMNOG) ist eine Rückgabe der eingereichten Rezepte ab dem 01.01.2011 nicht mehr möglich!**

**Wir bitten Sie daher, ab dem 01.01.2011 bei der Vorlage von Rezepten mit dem Erstattungsantrag ausschließlich nicht mehr benötigte Originale oder Zweitschriften der Rezepte (mit Originalstempel der Apotheke) einzureichen.**

*Unter einem Unfall ist jedes auf den Körper einwirkende Ereignis zu verstehen, das zu einer Verletzung führt*

gen, Sturz beim Besteigen eines Fahrrads oder beim Absteigen. Wir bedanken uns für Ihre Mithilfe, ohne die eine erfolgreiche Bearbeitung der Unfallangelegenheiten nicht möglich wäre.

#### **Unsere Regressgruppen**

Auskünfte erteilen Ihnen gerne unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Abteilung Regress bei den

Bezirksleitungen der KVB unter folgenden Rufnummern:

Karlsruhe	(07 21) 82 43 -450
Kassel	(05 61) 78 13 -450
Münster	(02 51) 62 71 -450
Rosenheim	(0 80 31) 40 76 -450
Wuppertal	(02 02) 49 66 -450

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter [www.kvb.bund.de](http://www.kvb.bund.de).

#### **Hinweis**

**Das KVB-Info im BSWmagazin auf den Seiten 21–23 wird von vielen Lesern aufmerksam gelesen. Diese Seiten informieren Mitglieder über die Leistungen ihrer Krankenversorgung der Bundesbahnbeamten (KVB).**

**Die Inhalte werden von der KVB verfasst.**



**BSW**  
Ich bin  
dabei

*„Ich bin dabei, weil für einen kleinen Beitrag viel für die Familien und die gesamte Eisenbahnergemeinschaft geboten wird.“*

*Petra Keuneke, 47 Jahre,  
seit 1991 BSW-Förderin*

*„Ich bin dabei, weil das BSW mir die Möglichkeit gibt, mich sozial zu engagieren.“*

*Ingo Meinert, 50 Jahre,  
seit 2010 BSW-Förderer*

**Dabei sein lohnt sich:**

Jeder Werber erhält:  
– je neu geworbenem Förderer 2,50 Euro  
– nach 10 Geworbenen plus 10,- Euro

**Sonderpreise für die Besten:**

– ab 50 neuen BSWlern zusätzlich ein Wochenendaufenthalt für zwei Personen in einer BSW-Ferieneinrichtung inkl. Halbpension

Schicken Sie uns den Coupon zu oder rufen uns an: 069 265414-58

**Ja, ich möchte gerne beim BSW mitmachen!**

- 2,50 (Mindestbeitrag)       Kind/Enkelkind 2,50 Euro       Ehemalige 2,50 Euro  
 Auszubildende 1,50 Euro       Hinterbliebene 2,00 Euro       freiwillig höherer Förderbetrag: \_\_\_\_\_

**Ja, ich möchte auch beim EWH mitmachen!**

- 0,50 (Regelspende)       freiwillig höhere Spende: \_\_\_\_\_

Name \_\_\_\_\_ Vorname \_\_\_\_\_ E-Mail \_\_\_\_\_

Straße, Hausnummer \_\_\_\_\_ PLZ, Wohnort \_\_\_\_\_ Tel. mobil \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_ **X** Unterschrift \_\_\_\_\_

Geworben durch: \_\_\_\_\_ Name \_\_\_\_\_ Vorname \_\_\_\_\_

**Stiftung Bahn-Sozialwerk (BSW)**  
**Münchener Straße 49**  
**60329 Frankfurt am Main**



# Bekanntschafswünsche

*Wir freuen uns über den großen Zuspruch zu unserer Rubrik „Menschen verbinden“. Die Zusendungen unserer Förderinnen und Förderer werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. Um möglichst viele Anzeigen veröffentlichten zu können, werden bei Bedarf Textkürzungen vorgenommen. Wer mit den Inserenten Kontakt aufnehmen möchte, kann seine Zuschrift mit der Angabe des Stichwortes an diese Adresse senden:  
BSW – Stiftung  
Bahn-Sozialwerk,  
Münchener Straße 49,  
60329 Frankfurt*

**DB-Beamter**, 57 J., 1,73 m, schlank, humorvoll, NR-NT, positive Lebenseinstellung, finanziell unabhängig, sucht eine warmherzige, ehrliche NR-Frau zwischen 45 und 57 J., die sich wie ich auch gerne in der Natur aufhält und reisebegeistert ist, für eine dauerhafte Beziehung.

**Stichwort: Schütze**

**Pensionär**, 76 J., 1,75 m, sucht nette Bekanntschaft für gemeinsame Unternehmungen und alles Lebenswerte. Hobbys: Fahrrad fahren, wandern, Theater, Konzerte. Sie sollte NR und NT sein. Zuschrift bitte mit Bild. Raum Minden, Bielefeld.

**Stichwort: Porta**

**DB-Witwe**, 71 J., 1,62 m, vielseitig interessiert, humorvoll, naturliebend, unternehmungslustig, reisebegeistert, mittelschlank, sucht einen lieben, netten, sympathischen Herrn für gemeinsame Unternehmungen.

**Stichwort: Isar**

**Beamtenwitwe**, Anfang 70, 1,66 m, NR, christliche Grundeinstellung, vielseitig, humorvoll, unternehmungslustig,

lustig, reisebegeistert, vollschlank, sucht einen netten, sympathischen Herrn für gemeinsame Unternehmungen.

**Stichwort: Bonn**

**DB-Pensionär** sucht NR-Partnerin, lebensfroh, sportlich und zärtlich ohne Altlasten. Alter ca. 70 bis 75 Jahre, Größe ± 1,60 m. Meine Hobbys: wandern, radeln, schwimmen, reisen. Gewünscht: Getrenntes Wohnen in nicht zu großer Entfernung. Ansonsten das Leben gemeinsam genießen. (Bild, falls vorhanden?)

**Stichwort: Ruhrpott II**

**DB-Witwe** (1,80 m, 52 Jahre an Erfahrung) sucht gr. Sie zum Verreisen. Alter egal, aus dem Raum Schleswig-Holstein. Allein verreisen macht keinen Spaß. Uns kennenlernen auf Deutschlandtouren, das wäre schön. Wer hat Lust auf Städtetouren?

**Stichwort: Unterwegs**

**Witwe** 1,62 m, 74 Jahre, mittelschlank, fahre Auto und bin Nichtraucherin. Suche einen netten, sympathischen Partner. Alter von 70 bis 78 Jahre im Raum Westerwald.

Gerne möchte ich Dich kennenlernen, bitte melde Dich.

**Stichwort: Westerwald**

**Erwin** 1,73 m, schlank, Mitte 70, sucht jung gebliebene, schlanke Frau für gemeinsame Stunden. Meine Hobbys sind Tanzen, Radfahren, Wandern, Schwimmen, Singen, ins Kino Gehen, Musizieren u. v. m. Zuschrift bitte mit Bild.

**Stichwort: Erwin**

**DB-Witwe** (60) 1,64 groß, schlank, sportlich und reiselustig möchte einen Neuanfang wagen. Suche netten, sympathischen Herren für gemeinsame Unternehmungen. Er sollte ehrlich, treu, sportlich, NR, NT sein und Spaß am Wandern, Radfahren und Reisen haben. Zuschriften bitte mit Bild.

**Stichwort: Rheingau**

**Witwer**, Europäer, 61, 1,84 m groß, 89 kg, mit Schnurrbart, zzt. in NRW lebend. Mit den Hobbys: Reisen, Plaudern, Musik, Fotografieren u. Ä. sucht sympathische Sie für alles, was zu zweit Spaß macht!

**Stichwort: Schnurrbart**

# Termine der Ortsstellen und Freizeitgruppen

Auch im Jahr 2011 bieten die BSW-Ortsstellen und Kulturgruppen zahlreiche Veranstaltungen für Ihre Förderer an. Bei Interesse wenden Sie sich an Ihre Ortsstelle. Ihre Ortsstelle oder Gruppe ist nicht dabei, dann rufen Sie einfach in Ihrer Ortsstelle an und erfragen den Veranstaltungskalender. Gern helfen Ihnen auch die Kolleginnen und Kollegen im Regional- und Außenbüro weiter.

**Bezirk Hannover:** Telefon: 0511 / 16998-271  
**Bezirk Hamburg:** Telefon: 040 / 398065-219

## Bezirk Hannover

### Ortsstelle Bodenfelde

09.03.11 Filmnachmittag im Gasthaus Zur Krone, 15 Uhr, Anmeldung bei Dieter Rings, Tel.: 05572-7688

### Ortsstelle Bremen Hbf

17.03.11 Tagesfahrt zum „Heide Backhaus Walsrode“

19.04.11 Theaterfahrt „Csardasfürstin“

28.04.11 Tagesfahrt mit Spargelessen

### Ortsstelle Bremerhaven

www.bsw-bremerhaven.de

### Ortsstelle Celle

28.02.11 Sozialarbeit des BSW, 15 Uhr

26.03.11 Wanderung Loher Teiche, Aschauteiche (ca 16 km) 10.30 Uhr

28.03.11 Vortrag über Einbruchschutz

18.04.11 Information KVB, Herr Milde

Info: Heino Hannemann 05141-86396

Alle Veranstaltungen im Hotel

„Heidekönig“ Bremer Weg 132A in Celle

### Fotogruppe Nordstemmen

Jeden 1. Di im Monat 10 Uhr Fototreff

### Ortsstelle Emden

Sprechzeit: Mi 9 – 12 Uhr, Tel.: 04921-950239

Jeden 2. Mi Seniorenveranstaltung

### Ortsstelle Goslar

Sprechzeit: Mo und Do 9 – 11 Uhr, Tel.: 05321-342918

23.03.11 Kaffeenachmittag im „Lindenhof“ Goslar mit Dia-Schau „unterwegs im Westen Amerikas“

28.04.11 Fahrt zur Modenschau, Spargelessen und zu den „Externsteinen“

### Ortsstelle Göttingen

Info: Mo 9.30 – 12.30 im Freizeittreff im Bahnhof oder bei Dieter Christmann, Tel.: 0171-4141360

www.bsw-goettingen.de

03.03.11 Seniorennachmittag in Grona

15.03.11 Fahrt mit Brauereibesichtigung

06.04.11 Fahrt zur Modenschau in Hille

10.-17.04.11 Fahrt nach Berchtesgaden

### Briefmarkensammler-Gemeinschaft

#### Tauschtreffen:

Hannover:

2. und 4. Mo im Monat, 15 – 17 Uhr,

Info Gunnar Heye, Tel.: 0511-537497

Braunschweig: nach Absprache,

Info Rudi Hörold, Tel.: 0531-690094

Bremen: vierteljährlich Di, 16 – 18 Uhr,

Hans-Heiner Stolzenberger, Tel.: 0421-4673890

Göttingen: 1. Mo im Monat, 15 – 17 Uhr,

Info Friedhelm Helling, Tel.: 0551-705419

Minden: jeden 2. Di im Monat, ab 14 Uhr,

Info Karl-Heinz Traue, Tel.: 05732-3659

Osnabrück: 2. Di im Monat, ab 16 Uhr,

Info Rudi Wesner, Tel.: 05407-9158

### Wandergruppe Hannover

05.03.11 Wanderung um den Maschsee

08.04.11 Wanderung durch die Leinemarsch

### Familien- und Wappenkunde Hannover

08.03.11 und 12.04.11 Gesprächsabend in Hildesheim, 17.30 – 19.30 Uhr

09.03.11 und 13.04.11 Gesprächsabend in Hannover, 16 – 18 Uhr

### Ortsstelle Hannover-Leinhausen

Sprechzeit: Mittwochs 9 – 12 Uhr, Tel.: 0511-2863995

17.03.11 Stadtrundfahrt Hannover

26.05.11 Harzrundfahrt zum Brocken

### Ortsstelle Haste

09.03.11 Stintessen in Winsen/Luhe

13.04.11 Doppelkopf und Mau-Mau Turnier

### Ortsstelle Helmstedt/Schöningen

Sprechzeiten nach Vereinbarung in der Zahlstelle

07.03.11 Faschingsfeier in der AWO Begegnungsstätte ab 14.30 Uhr

04.04.11 Seniorentreff in der AWO Begegnungsstätte ab 14.30 Uhr

09.03. u. 13.04.11 Stammtisch in der AWO ab 16.30 Uhr

22.03.11 Frühlingskaffee im Kurhaus

### Wandergruppe Helmstedt/Schöningen

29.03.11 Wanderung im Barmker Stüh/Grube

Emma/Lappwald

### Ortsstelle Hildesheim

1. Do/Monat 15 Uhr Kaffeenachmittag in der Kantine, Bischof Janssen Str. 31

3. Fr/Monat Klönabend im BSW-Raum Hildesheim Hbf

18.05.11 Fahrt zum Spargelessen nach Fintel, Anmeldung ab 12.04.11

### Ortsstelle Holzminde

Sprechzeit: Mi 9.00 – 11.30 Uhr und Do 14.00 – 16.30 Uhr,

Tel.: 05531-992229

25.02.11 Fahrt zur Operettengala nach Kassel

29.03.11 Seniorentreff in der ehem. BSW-Kantine, 15 Uhr

21.04.11 Frühjahrswanderung nach Lütgenade

### Ortsstelle Leer

26.01.11 15.30 Uhr Winterfahrt mit Grünkohlessen im

Heidekrug

23.02. und 13.04.11 Klönnachmittag

### Ortsstelle Lehrte

Sprechzeiten 1. und 3. Mittwoch im Monat

9 – 12 Uhr Infos unter 05132-834379

15.03.11 Stintessen in Hoopte

### Ortsstelle Löhne/Bad Oeynhaus

Sprechzeit in Löhne: Mo, Mi, Fr 9 – 13 Uhr,

Tel.: 05732-968590

17.05.11 Fahrt zur Gedenkstätte „Deutsche Teilung in

Marienberg“

### Ortsstelle Minden

Anmeldungen jeweils bei Horst Höltje, Tel. 0571-55123

24.02.11 Info über „vereinfachten Zugriff“ mit Hilfe von

Auskunftsautomaten

17.03.11 Treffen der Wachau-Fahrtteilnehmer zum

Bilderrückblick

### Ortsstelle Nienburg/Sulingen

Sprechzeit: Mi 9 – 11.30 Uhr, Tel.: 0151-55943456

12.03.11 Preisdoppelkopf im ESV-Heim

14.04.11 Seniorentreff Café Debring in Sulingen

### Ortsstelle Norden

Alle 4 Wochen montags 19 Uhr Skatabend im

SPD-Heim

17.03.11 14.30 Uhr Boßeln der Senioren in Norddeich

mit Grünkohlessen

### Ortsstelle Nordenham/Brake

08.04.11 Kaffeenachmittag im Hotel Albrechts, Roden-

kirchen

### Ortsstelle Oldenburg

Sprechzeiten: Di, Mi 10 – 12 Uhr,

Bahnhofplatz 2 a, Tel.: 0441-36136260

13.04.11 Treffen der Ortsstellen AW Bremen, Delmen-

horst und Oldenburg

### Rad- und Wandergruppe Oldenburg

Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat von März bis

November: Radfahren. Auskunft erteilt: Dieter Beyer, Tel.: 0441-84004

### Ortsstelle Osnabrück/Melle

Sprechzeit: Di, Do, Fr 10 – 11.30 Uhr, Tel.: 0541-915 9980

28.04.11 Fahrt zum Museumsdorf Cloppenburg,

Mittagessen, Besichtigung

26.05.11 Fahrt nach Bunnens Spargelessen

Vorschau: 13.-24.08.11 Mehrtagesfahrt nach Bad Elster

### Ortsstelle Peine/Vechelde

Sprechzeit: jeden Di 10-11 Uhr, Osterstr. 11 in Peine,

Tel.: 0177-5842682

### Ortsstelle Stubben/OHZ

08.03.11 Klönschnack in der Seniorenbegegnungsstätte

Osterholz-Scharmbeck 15 Uhr

29.03.11 Klönen und Kniffeln in den BSW Räumen

Stubben 14 Uhr

### Fotogruppe Stubben

05.03.11 Regionalfotoschau Region Nord und Ost.

Eröffnungsfeier 10 Uhr

25.-27.03.11 Blitzseminar in Bad Tölz

08.03.; 22.03.; 29.03.; 05.04.; 12.04.11 Fototreff

### Ortsstelle Uelzen

Sprechzeit: 4. Mittwoch im Monat 10-12 Uhr im

Hundertwasserbahnhof Uelzen.

Jeden 2. Montag im Monat 15-17 Uhr Stammtisch in

Munster (Wassermühle)

Jeden Mittwoch 13 Uhr Skat in den Räumen der Ortsstelle

Jeden 1. Donnerstag im Monat 14.30 – 17 Uhr Stamm-

tisch in Uelzen

Jeden 1. Mittwoch im Monat Sauna in Bad Bevensen

ab 10 Uhr

Nach Absprache Uhlenbiker Motorradgruppe

www.bsw-uelzen.eu

### Ortsstelle Wilhelmshaven

1. Mi/Monat Treffen der Seniorengruppe, 14 Uhr,

Herr Erich Hoheisel, Tel.: 04421-82980

24.02.11 Grünkohlessen, 13 Uhr, ESV-Sportheim, Info

bei Reinhard Hahn, Tel.: 04421-23268

### Ortsstellenteil Sande

1. Di/Monat Treffen der Seniorengruppe „Kontakt 73“,

16 Uhr, Info bei Wolfgang Kutschker, Tel.: 04461-3251

### Ortsstellenteil Jever

Beratung: Gerhard Drescher, Tel.: 04461-4523

### Ortsstelle Wolfsburg

Sprechzeit: Freitags 9 – 11 Uhr, Tel.: 05361-275156 im

Bahnhof Wolfsburg

01.03.11 und 05.04.11 Stammtisch 16 Uhr Paulaner

Botschaft im Südkopf Center

17.03.11 Klönnachmittag 15 Uhr in der Bürgerbege-

gnungsstätte Detmeroder Markt

### Ortsstelle Wunstorf/Neustadt

#### Ortsstellenteil Wunstorf

Info: Willi Bruns, Tel.: 05723-81253

10.03.11 u. 07.04.11 jeweils 15 Uhr Seniorentreff mit

Kaffeetafel im Calenberger Bauernstübchen

#### Ortsstellenteil Neustadt

Info: Karl Zirkel, Tel.: 05034-4920

03.03.11 u. 31.03.11 jeweils 15 Uhr Seniorentreff

mit Kaffeetafel, Calenberger Stuben

**>> MEHR AUS IHRER REGION  
SIEHE SEITE 11 / 14 / 19 / 30 <<**

## Lebendige Eisenbahnfamilie

**Die Seniorenwoche des Bezirks Essen hat bereits Tradition. So erlebten die Senioren im Dezember vergangenen Jahres wieder eine abwechslungsreiche Veranstaltung im BSW-Hotel Villa Dürkopp in Bad Salzuflen.**

Unter Leitung von Hans Pöppelbaum und Heinrich Schroer gab es ein buntes Programm, bestehend aus Freizeitaktivitäten wie diversen Besichtigungen und Fachvorträgen für die Senioren. Ein besonderer Höhepunkt war „Ein Abend mit Rainer und Gerald“. Gerald Horst, der Vorsitzende des Hauptpersonalrats beim BEV und Aufsichtsratsvorsitzender der Stiftung Eisenbahn-Waisenhort (EWH), erfreute als Sänger gemeinsam mit dem Gitarristen Rainer Hofstätter, der in der Rechtsabteilung der DB arbeitet, die Teilnehmer. Ihr Repertoire reichte von einer Reise durch die Geschichte der Gitarre über Volkslieder bis zu Melodien aus den 1950er- bis 1980er-Jahren, die bei den Zuhörern mannigfaltige Erinnerungen wachriefen. Dieser harmonische Abend zeigt eindrucksvoll, wie lebendig die Eisenbahnerfamilie ist und (Eisenbahner-)Generationen verbindet.



**V. l. n. r.: Gerald Horst und Rainer Hofstätter**

## Familien- und Wappenkundler vielerorts aktiv

**Sie gehören zu den BSW-Gruppen, die seit Jahrzehnten eine hochinteressante Arbeit leisten, aber nicht so sehr im Licht der Eisenbahneröffentlichkeit stehen wie andere: In diesem Jahr hält der Bereich Familien- und Wappenkunde vom 31. März bis 3. April in Magdeburg seine 38. Jahrestagung ab, zu der auch Gäste herzlich eingeladen sind.**

Die Ausrichter erwarten dazu renommierte Familienforscherinnen und Familienforscher aus Deutschland und Frankreich. Die Sparte Familien- und Wappenkunde zählt derzeit gut 630 Mitglieder, die in zwölf Bezirksgruppen aktiv sind. Neben Fachvorträgen und dem Austausch darüber werden auch eine Stadt- und Domführung in Magdeburg und ein Ausflug zum berühmten Halberstädter Domschatz geboten. Zudem ist bei geselligen Abendveranstaltungen Gelegenheit zum persönlichen und fachlichen Miteinander.

Weitere Informationen gibt Dieter Leusche, Eisvogelstr. 7, 39110 Magdeburg, Telefon 0391 72351-03, E-Mail: RoDiLeusche@arcor.de

Wer mehr über die Familien- und Wappenforscher im BSW und über das Tagungsprogramm erfahren möchte, wird auf der eigenen Homepage der Gruppe fündig: <http://gfw.genealogy.net>



**V. l. n. r.: Dieter Koschmann, Gerold Langner und Siegfried Krause (v. l.) im Fachgespräch**

## Schatzkammer der Eisenbahn-Geschichte

**Es ist im Laufe der Jahre zu einer wahren Schatzkammer geworden, das Archiv zur Eisenbahngeschichte im BSW-Kulturzentrum am Alexanderplatz in Berlin. BSW-Förderer haben es im Jahre 2004 unter dem Dach des BSW-Kulturbereichs Eisenbahnerbe/Modellbau gegründet.** Für dieses „Gedächtnis der Eisenbahn“, wie die DB Welt schrieb, sammeln, ordnen und betreuen Dieter Koschmann, Siegfried Krause und Gerold Langner vor allem historische Eisenbahnschriften, Dokumente, Vorschriften, Fach- und Jahrbücher. Hier ist sogar ein Student aus Cottbus für seine Doktorarbeit erfolgreich fündig geworden. Besonders stolz sind die BSW-Archivare auf die gesammelten Schriften des Eisenbahnkönigs Friedrich List und auch auf den Bücherschrank, in dem diese ausgestellt sind. Der stammt aus den 20er-Jahren und stand einst in der Generaldirektion der Deutschen Reichsbahn in der Berliner Voßstraße. Aber auch kleine Modelle von Loks und Bahnhöfen, Münzen und Videos sind in diesem Archiv zu finden. Ihre Sammlungen speisen Dieter Koschmann, Siegfried Krause und Gerold Langner vor allem aus Überlassungen von Eisenbahnern. Und sie freuen sich über jede weitere Spende. Nähere Informationen mittwochs telefonisch unter Telefon 030 8321821-88.

## BSWexpress

**Mit dem BSWexpress sind Sie immer auf dem neuesten Stand.**

Wir informieren Sie 1x im Monat über BSW-News und Veranstaltungen rund um die Stiftung BSW, zahlreiche Reiseangebote für nah und fern, interessante Gewinnspiele und vieles mehr ... Gleich abonnieren unter [www.bsw24.de](http://www.bsw24.de) und ab sofort noch besser informiert sein mit unserem Online-Newsletter.

Seit September gibt es ein neues Medium für junge Menschen bis 27 Jahre. Der **BSWyouthletter** informiert euch über neue Events, spannende Aktionen und tolle Angebote im BSW. Wer möchte, kann ihn unter [www.bsw24.de/jugend](http://www.bsw24.de/jugend) gleich abonnieren.





Inselidylle



Blick auf Portoferraio



Porto Azzurro

# Trauminsel Elba

02.05.–08.05.2011

„Große Vielfalt, kleine Insel“ – so lässt sich die größte Insel des toskanischen Archipels wohl am besten beschreiben. Nur 10 km vom Festland eröffnet sich mit Elba ein Kleinod von einmaliger Naturschönheit. Malerische Häfen und verträumte Bergdörfer wechseln sich ab mit wilden Landstrichen und üppig bewachsenen Tälern, unzählige Strände mit türkisblauem Wasser locken Touristen an. Gehen Sie mit uns auf Entdeckungsreise und folgen Sie den Spuren Napoleons in ein wahres Paradies!

## Ihr Programm

### 1. Tag: Anreise & Zwischenübernachtung

Ab Ihrem gebuchten Zustieg fahren Sie im komfortablen 5-Sterne-Luxusbus in den Raum Gardasee. Beim Abendessen lernen Sie Ihre Reisegruppe besser kennen.

### 2. Tag: Ankunft Elba

Morgens reisen Sie weiter zur Fähre in Piombino und setzen über nach Portoferraio (1 Std.). Nach Ankunft im Hotel bleibt Ihnen Zeit zu ersten Erkundungen der Umgebung.

### 3. Tag: Ostküste

Eine Tagesfahrt zeigt Ihnen die Ostküste Elbas. Über die Via Lacona mit ihren schönen Stränden fahren Sie nach Capoliveri. Bei einem Rundgang erkunden Sie den reizvollen Ort mit verwinkelten Gassen und schmuckem Marktplatz. Vorbei an der Festung Focardo erreichen Sie den Hafenort Porto Azzurro. Genießen Sie einen Imbiss mit Blick aufs Meer (fakultativ), bevor Sie nach Rio Marina gelangen. Über Rio nell' Elba geht es abends in Ihr Hotel zurück.

### 4. Tag: Auf Napoleons Spuren

Erste Station ist die Sommerresidenz des Exil-Korsen. Bei der Führung durch die Villa San Martino spüren Sie den Geist Napoleons noch heute. Danach wartet seine Stadtresidenz Villa dei Mulini in Portoferraio. Nutzen Sie den Nachmittag, um die Inselhauptstadt selbst zu erkunden, es gibt viel zu sehen!

### 5. Tag: Westküste

Bei einer Rundfahrt suchen Sie den Inselwesten auf: Entlang der Küste fahren Sie

nach Marciana Marina. Bummeln Sie durch den malerischen Fischerort, bevor es durch das verträumte Poggio nach Marciana geht. Nach einer Seilbahnfahrt auf den Monte Capanne (fakultativ) haben Sie eine einmalige Aussicht. Weiter geht es über Chiessi und Pomonte nach Marina di Campo. Nach Zeit für einen Drink an der belebten Hafenpromenade fahren Sie zurück ins Hotel.

### 6. Tag: Auf eigene Faust

Nutzen Sie den letzten Tag für eigene Unternehmungen. Besuchen Sie den Botanischen Garten Ottone, machen Sie eine Wanderung, legen Sie sich an einen der traumhaften Strände oder einfach an den Hotelpool. Auch eine unterhaltsame Fahrt mit dem Glasboden-Boot ist sehr empfehlenswert!

### 7. Tag: Abreise

Frühmorgens verlassen Sie Elba. Unser Bus bringt Sie zu Ihrem gebuchten Zustieg. Ankunft in München gegen 22 Uhr. Gäste mit Übernachtung in München werden zum Hotel gefahren.

## Ihr Hotel

Das 3-Sterne-Hotel Paradiso liegt im malerischen Dörfchen Viticcio nur wenige Kilometer von Portoferraio. Die großzügige Hotelanlage befindet sich direkt am Meer. Die gemütlichen 46 Zimmer sind mit Du/WC oder Bad, Minibar, Sat-TV und Telefon ausgestattet. Im Panorama-Restaurant erwartet Sie eine schmackhafte mediterrane Küche. Am Abend ist die Lounge-Bar mit großer Veranda und herrlichem Meerblick ein beliebter Treffpunkt.



Villa Napoleone

ab € 599

## STANDORTREISE

### BUS ab/bis zum gebuchtem Zustieg

### ATCREISE KI 430

**Termin:** 02.05.–08.05.2011 (Mo.–So.)

**Preis:** in EUR pro Person

**DZ 599 EZ 725**

Verlängerungsnacht München ÜF

**DZ 42 EZ 75**

### Inklusiv:

- Fahrt im 5-Sterne-Luxusbus
- Fähre Piombino–Portoferraio retour
- 1 Nacht in einem Hotel\*\*\* im Raum Gardasee
- 5 Nächte im Hotel Paradiso\*\*\* in Viticcio
- 5 x Halbpension (Frühstücksbuffet, 3-Gang-Abendmenü)
- Ganztagesausflug Ostküste mit örtlicher Reiseleitung
- Führung & Eintritt Villa Napoleone und Palazzina dei Mulini
- Ganztagesausflug Westküste mit örtlicher Reiseleitung
- ATC-Reisebegleitung
- Versicherungsschein

### Ihre Bus-Zustiege

Nürnberg Hbf. 11.00 Uhr

Augsburg Hbf. 13.00 Uhr

München Hbf. 14.15 Uhr

### Verlängerung in München

Die Heimreise nach der Busfahrt von Elba ist Ihnen zu anstrengend? Dann verlängern Sie doch 1 Nacht im 3-Sterne-Superior-Hotel Econtel in München! Unser Bus bringt Sie abends direkt zum Hotel. Auch in Nürnberg oder Augsburg sind Verlängerungsnächte möglich.



Capoliveri

# Termine der Ortsstellen und Freizeitgruppen

In der Region Nord gibt es 88 Ortsstellen die den Förderern der Stiftung BSW mit Rat und Tat zur Seite stehen und eigenverantwortlich Veranstaltungen und Fahrten organisieren. Ebenfalls gibt es zahlreiche kulturelle Gruppen.

Nachfolgend, sowie auf Seite 27 sind Auszüge aus den Veranstaltungskalendern der Ortsstellen und Kulturgruppen aufgeführt.

Ihre Ortsstelle oder Gruppe ist nicht dabei, dann rufen Sie einfach in Ihrer Ortsstelle an und erfragen die Veranstaltungskalender.

Gern helfen Ihnen auch die Kolleginnen und Kollegen im Regional- und Außenbüro weiter.

**Bezirk Hannover:** Telefon: 0511 / 16998-271

**Bezirk Hamburg:** Telefon: 040 / 398065-219

## Ortsstelle Bad Oldesloe

Info bei Paul Hoffheinz, Tel.: 04531-83391

**25.02.11** Skat und Knobeln, 15 Uhr Gaststätte Mäcki in Rethwischfeld, Anmeldung bei Paul Hoffheinz

## Ortsstelle Bremervörde

Info jeden 2. und 4. Montag im Monat von 10-11 Uhr, Stw BO, Tel.: 04761-73553

**13.03.11** Fotogruppe, 9.30 Uhr Stellwerk BO, Mitgliederversammlung

## Ortsstelle Büchen

Info bei Stefan Meyer, Tel.: 04155-4823

## Ortsstelle Buchholz

Info Mo 9.30 – 11 Uhr, Tel.: 04181-940378

**13.04.11** Wandertag – siehe Aushang

**21.04.11** Radwandern, 9 Uhr vom Rathaus Buchholz

## Ortsstelle Cuxhaven

Info Mi von 09.30 bis 11.30 Uhr im Haus Atlantik, Bahnhofstraße 26, Tel.: 04721-21166 oder E-Mail: cuxhaven.bsw24@ewetel.net oder www.cuxhavenbsw.jimdo.com

**26.02.11** Theater in Cadenberge

## Ortsstelle Elmshorn

Info Mi von 9 – 11 Uhr, Tel.: 04121-236397

## Ortsstelle Flensburg

Info Mi 9 – 12 Uhr, Rote Straße 1 (DGB Haus), Tel.: 0461-1444050

## Ortsstelle Hamburg (ehem. BD)

Info Di + Do von 10 – 12 Uhr, Tel.: 040-39184208

**26.03.11** mit der Bahn nach Bremerhaven

**30.04.11** Busfahrt ins Blaue

Blas-Orchester

Dieter Weimann, Tel.: 04533-1288

Bowling Rolf Schmidt, Tel.: 04102-56639

Film Helmut Koll, Tel.: 04193-93261

Foto Wolfgang Theel, Tel.: 040-39183701

Kegeln Uwe Dahl, Tel.: 040-841691

Schach Gerd Kuhn, Tel.: 04101-74323,

Skat Hans Blunck Tel.: 040-7385437

## Ortsstelle Hamburg Hbf

Info Mi von 9 – 12 Uhr, Münzstr. 4,

Tel.: 040-39182208

**28.04.11** Bus und Schifffahrt, Wismar

**20.05.11** Schifffahrt von Rendsburg nach Kiel

## Ortsstelle Hamburg-Altona

Info Mi von 9 – 12 Uhr, Museumstr. 39,

Zimmer 92, Tel.: 040-39182022

**26.03.11** Fahrt nach Bremerhaven

**30.04.11** Fahrt ins Blaue/Spargelessen

**28.05.11** Tagesfahrt nach Salem

**05.06.-10.06.11** Fahrt in den Spreewald

## Ortsstelle Hamburg-Bergedorf

Info bei Siegfried Weinrich Tel.: 04104-5289

oder 0176-53099239

## Ortsstelle Hamburg-Eidelstedt

Info von 9 – 12 Uhr, Alpenrosenweg 43,

Tel.: 040-63650840

## Ortsstelle Hamburg-Harburg

Info bei Helmut Becker, Tel.: 040-7636146

**26.02.11** Wandern von Lüneburg nach

Deutsch-Evern

**03.03.-10.03.11** Freizeitseminar in Baiersbronn

(Narrentage)

**12.03.11** Wandern am Bramfelder See

**16.04.11** Wandern zum Rodenbeker Quellental

## Ortsstelle Hamburg S-Bahn

Info Wandergruppe bei Christa Krüger,

Tel.: 040-6403609

## Ortsstelle Heide

Info Di im Monat 14.45 – 15.45 Uhr, in der „Destille“ in der Rosengasse oder Mi von 10 – 11 Uhr unter Tel.: 0176-52516416

**05.03.11** Skat um 14 Uhr, Destille Heide

**03.03. + 12.04.11** Wandern, 14 Uhr

**24.02. + 24.03.11** Frauentreff, Destille

## Ortsstelle Holsteinische Schweiz

**10.03.11** Frauen-Stammtisch, 14.45 Uhr

**11.03.11** Stammtisch in Malente

**14.04.11** Käsehof Biss in Dersau, 15 Uhr

## Ortsstelle Itzehoe

Info jeden Montag von 9 – 11 Uhr,

Tel.: 04821-949421

## Ortsstelle Kiel

Info Mi 10 – 12 Uhr, Tel.: 0431-2479325

## Ortsstelle Lübeck

Info Mo von 9.30-11.30 Uhr im BSW-Büro,

Tel.: 0451-8082450

**16.03.11** Möwenpick Hotel, 15 Uhr, Gesprächsnachmittag mit Kaffee, Kuchen und Referat

## Ortsstelle Lüneburg

Info Di von 9-12 Uhr, Beratungsstelle,

Tel.: 04131-892325

## Wandergruppe Lüneburg

**26.02.11** Wandern von Bienenbüttel nach

Lüneburg, 10.15 Uhr Bahnhof Lüneburg

**26.03.11** Elbewanderung im HVV-Bereich,

Treffen 10 Uhr Bahnhof Lüneburg

Anmeldung jeweils bei Hartmut Schupp,

Tel.: 04131-64656

**>> MEHR AUS IHRER REGION  
SIEHE SEITE 11 / 14 / 19 / 27 <<**

## Fotogruppe, Lüneburg

Treffen jeden 1. und 3. Do im Monat

## Ortsstelle Neumünster

Info Mo von 8.30-12 Uhr,

Tel.: 04321-401312

**21.05.11** Ausflug, Wakenitz-Schifffahrt

## Eisenbahnännerchor, Neumünster

19.30 Uhr Ü-Abend,

Info bei Johannes Nicolaysen, Tel.: 04321-22885

## Ortsstelle Neustadt

Info bei Rolf Eckmann, Tel.: 04561-8363

## Ortsstelle Niebüll

Info Mo 9 – 11 Uhr, Beratungsstelle,

Tel.: 04661-9349971

## Ortsstelle Rendsburg

Info jeden Mi von 9 – 11 Uhr,

Tel.: 04331-339215

**15.-19.04.11** Frühlingfahrt in den Spessart nach Bad Soden-Salmünster

**13./14.05.11** Maifahrt nach Bremerhaven und Westerstede

## Ortsstelle Rotenburg/Wümme

Info Di von 10 – 12 Uhr in der Beratungsstelle

oder bei Herbert Sandmann,

Tel.: 04264-488

## Ortsstelle Schleswig

Info Di 9 – 12 Uhr, Tel.: 04621-381331

## Ortsstelle Stade

Info Di von 10 – 12 Uhr, Tel.: 04141-528344

**10.03. + 07.04.11** Lotto, 14.30 Uhr

**30.06.11** Busfahrt, Elbtalauen

**28.04.-10.05.2011** Bustour, Gardasee

## Ortsstelle St. Michaelisdonn

Info telefonisch bei Heinz Büttner,

Tel.: 04853-539

BSW-Kreuzworträtsel

Liebe Rätselfreunde, zum Jahresbeginn gibt es als Gewinn ein praktisches Frühstücks-Brettchen. Bitte schreiben Sie die richtigen Buchstaben in die Zeile der 13 Ziffern. Schneiden Sie diese Zeile aus und senden sie bis zum **31.03.2011** an die unten stehende Adresse (Betreff: Kreuzworträtsel 01/2011) oder schicken Sie uns das Lösungswort per E-Mail.

**Herzlichen Glückwunsch** an die Gewinner des letzten Kreuzworträtsels! Das Lösungswort lautete: **Gemeinsam stark**  
Der Gewinner/Die Gewinnerin hat das Präsent bereits erhalten.

Kunst- richtung	Kirchen- musiker	russi- scher Strom	▽	schotti- scher Volks- tanz	▽	5	deutsche Vorsilbe	medizi- nisch: Bein, Knochen	▽	Höhen- zug im Weser- bergland	▽	Königs- stab	Lehrer Samuels	ehem. deutsche Münze (Abk.)	
▷	▽	▽						Druck- rei- beruf	▷	9		6	▽	8	
deut- scher Strom- konzern	▷		3	Unter den Einsendern der richtigen Lösung verlosen wir ein Frühstücks-Brettchen.  Viel Glück! 						▷					
▷		4								Kopf- schutz der Soldaten			Gesetz, Anor- nung		
schnell beweg- lich			Gattin des Gottes Zeus							Haus- halts- gerät		Ring	▽		
in Reich- weite	▷		11									7			
Soft- ware- nutzer (engl.)			persön- liches Fürwort												
▷		2		Faultier	▽		Bistum (Abk.)	▽	1	en vogue	▽	unab- hängig	niederl.: ich	▷	
über- lieferte- Bräuche	▷		12									häufig	▷	10	

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----



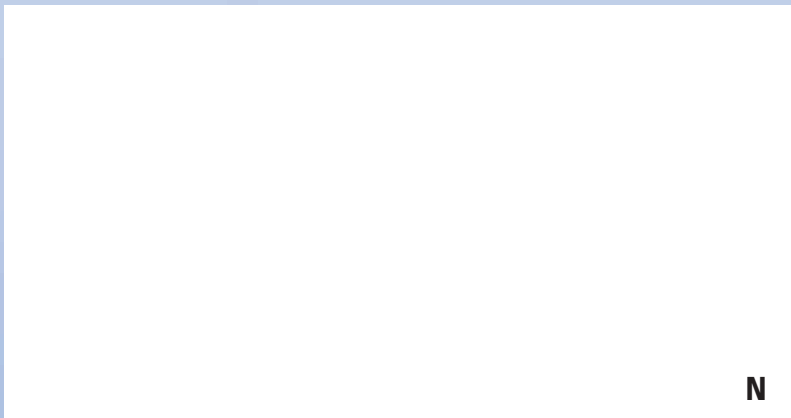
Helau ...

... passend zur 5. Jahreszeit gibt es ein Karnevals-Rätsel. Übertrage die Buchstaben in die entsprechenden Kästen und sende die Lösung an die unten angegebene Adresse. Zu gewinnen gibt es einen „Maulwurf“, gespendet vom BahnShop **1435. Viel Erfolg!**



BSW – Stiftung Bahn-Sozialwerk  
Münchener Str. 49, 60329 Frankfurt  
oder E-Mail: [bsw-raetsel@bsw24.de](mailto:bsw-raetsel@bsw24.de)  
**Einsendeschluss: 31.03.2011**  
(Es gilt das Datum des Poststempels)

Die Teilnahme ist auf BSW-Förderer (Kreuzworträtsel) bzw. deren Kinder (Kinderrätsel) beschränkt.



N



Dhow Anlegestelle

**9-tägige Rundreise  
vom 13.05. bis 21.05.2011**

**ab € 1.359,-**

## **Dubai und Oman – Scheichtümer und modernes Märchenreich Arabiens**



*Ihre Reiseroute*

Ein geheimnisvolles Land von märchenhafter Schönheit und eine moderne glitzernde Metropole. Dubai und Oman – zwei Länder im reizvollen Kontrast. Wüsten, Oasen und majestätische Berge. Die Natur im Gegensatz zu reicher Tradition und moderner Architektur.

Die abwechslungsreiche Reise führt Sie zunächst nach Dubai mit seiner eindrucksvollen Moschee, dem berühmten Hotel Burj Al Arab und dem Palastviertel. Weitere spannende Stationen sind die

Oase Hatta und die malerisch in einem Palmenhain gelegene Oase Nakhi mit dem gut erhaltenen Fort. In Muskat besuchen Sie das Naturkundemuseum, die Große Moschee und den Al-Alam-Palast. Der Muttrah Souk versetzt Sie mit vielfältigen Gerüchen in eine andere Welt.

Im Rahmen des **Ausflugspaketes** (€ 125 p. P.) erleben Sie einen Tagesausflug nach Al Ain, der großen Oasenstadt im Zentrum der Arabischen Emirate, mit Besuch eines Souks und Kamelmarktes. Ein weiterer Tagesausflug führt Sie nach Nizwa mit dem imposanten Fort, in das Oasendorf Bahia und in die prächtig ausgestattete Palastfestung Jabrin.

### **Badeverlängerung möglich!**

Sie wohnen während der Badeverlängerung im Al Nahda Resort & Spa\*\*\*, einige Kilometer außerhalb von Barka. Das Hotel ist mit 4 Restaurants, Bar, Garten, Swimmingpool mit Poolbar und eigenem Spa komfortabel ausgestattet.

### **Preise pro Person in EUR**

DZ 1359,- / EZ 1749,-

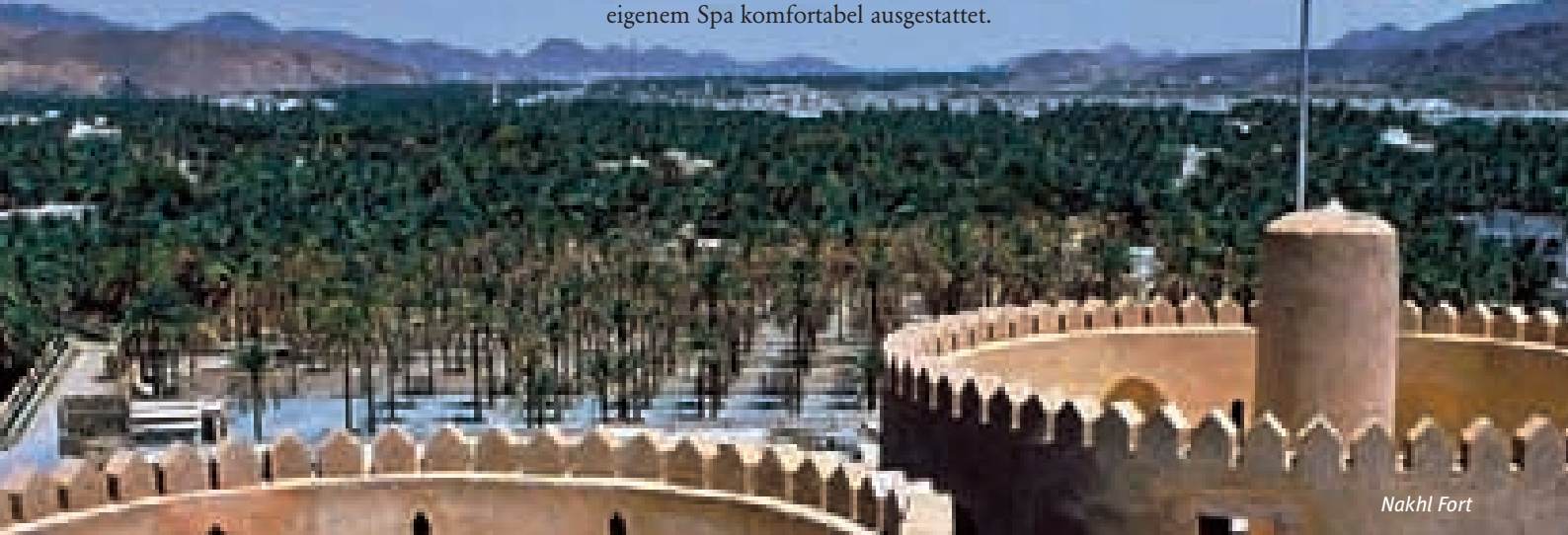
LH-Flug nach Frankfurt 55

Badeverlängerung (inkl. Frühstück)  
bis 25.05.11 DZ 175,- / EZ 289,-

### **Inklusiv-Leistungen:**

- Linienflug mit Lufthansa in der Economy-Class von Frankfurt/M. nach Dubai und zurück von Muskat
- 7 Nächte in Hotels der gehobenen Mittelklasse in Zimmern mit Bad oder Du/WC
- 7 x Frühstück
- Rundreise mit Besichtigungsprogramm inkl. Eintrittsgeldern
- Örtliche, deutsch sprechende Reiseleitung
- Informationsmaterial und Reiseführer

**Gerne senden wir Ihnen das ausführliche Programm zu!**



*Nakhi Fort*